

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 85.

Dienstag den 26. März.

1867.

Bekanntmachung.

Auf Grund sachverständigen Gutachtens wird die Desinfection der Aborte in allen öffentlichen Gebäuden, Gasthöfen, Restaurationen, Eisenbahnhöfen und denjenigen Grundstücken, welche sich bei der vorjährigen Choleraepidemie als besonders gefährliche Krankheitsherde gezeigt haben,

vom 1. April d. J. an

hiermit angeordnet.

Die Desinfection ist nach Maßgabe des am Schlusse dieser Bekanntmachung unter \odot angefügten Receptes und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche bis zur Wiederaufhebung dieser Anordnung regelmäßig vorzunehmen.

Wir werden die Durchführung der vorstehend angeordneten Maßregeln durch unsere Controlebeamten und sonst Beauftragten, denen der Zutritt in die Grundstücke und insbesondere zu den Gruben und Aborten unweigerlich zu gestatten ist, überwachen lassen. Widersetzlichkeit, Säumigkeit und Fahrlässigkeit in der Ausführung der Desinfection, sowie jede andere Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften dieser, sowie die der diesfalls noch zu erlassenden Vorschriften aber mit Geld- oder Gefängnisstrafe auf das Strengste ahnden.

Im Anschluß hieran empfehlen wir zugleich allen Grundstücksbesitzern und Miethbewohnern auf das Angelegentlichste, im Anschluß an die von uns getroffenen Maßregeln auch ihrerseits mit der Desinfection in der vorgeschriebenen Weise sofort zu beginnen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß der Erfolg der Desinfection ganz wesentlich mit abhängt von einer vorgängigen Räumung der Privatgruben, und es erhalten daher die Grundstücksbesitzer hiermit Anweisung, die Gruben ihrer Häuser, sofern dies nicht erst ganz neuerdings geschehen, sobald als möglich gründlich räumen zu lassen.

Leipzig, den 21. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Der Stadtbezirksarzt.
Dr. H. Sonnentag.

Ritscher, Act.

\odot
Ein Centner Eisenvitriol ist zu lösen in 300 Dresdner Kannen heißen Wassers. Von dieser Lösung ist in die Aborte der Etagen am Montag, Mittwoch und Freitag einer jeden Woche einzugießen und zwar so, daß an jedem dieser Tage $\frac{1}{2}$ Ranne der Lösung gerechnet wird auf 1 Person.

Ein Wort zur Verständigung.

Nichts über das Maß.

In Nr. 75 d. Bl. hat sich ein Menschenfreund gedrungen gefühlt, unter Hinweis auf die traurige Lage der nicht selbstständigen Kaufleute einen Warnungsruf ergehen zu lassen, dahin lautend, daß jeder junge Mann, den das Schicksal nicht reichlich mit irdischen Gütern ausgestattet, sich lieber jedem andern als dem Handelsstande zuwenden solle, und, diese Anschauungsweise als richtig adoptierend, stellt in Nr. 80 d. Bl. ein anderer Berater der Jugend den Beruf des Apothekers als besonders einladend hin.

Gewiß ist es vom Publicum nur mit dem größten Danke aufzunehmen, wenn Männer, denen ein Herz fürs Gemeinwohl im Busen schlägt, die von ihnen gemachten Erfahrungen und Wahrnehmungen der öffentlichen Kenntniß nicht vorenthalten, damit die große Mehrtheit, der es oft ver sagt ist mit eigenen Augen zu sehen, aus der Einsicht Einzelner Nutzen ziehe; man darf aber verlangen, daß solcher öffentlich ertheilte Rath, von Einseitigkeit fern, den betreffenden Gegenstand weder in einer Camera obscura, noch unter dem Scheine des elektrischen Lichtes, sondern so darstellt, wie er sich ohne weiteren Apparat dem Auge des Beobachters zeigt.

Diesem Grundsatz sind beide erwähnte Artikel nicht ganz treu geblieben; der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 75 malt nur grau in grau, der andere läßt auf seinem Bilde den Schatten ganz aus, und es möge daher einem Dritten gestattet sein, die Behauptungen der beiden Ersten einigermaßen einzuschränken.

Es soll keineswegs geleugnet werden, daß das abschreckende Gemälde, welches Nr. 75 entwirft, vieles Wahre enthalte, obgleich ein gutes Theil des Gesagten immer nur cum grano salis aufzunehmen ist, aber man vermisst eine richtige Angabe der Grundursachen, aus denen die beregten Uebelstände hervorgegangen sind.

Nach dem Dafürhalten des Schreibers dieser Zeilen ist aber der Grund, warum so viele dem Kaufmannsstande Angehörige sich in ihren Erwartungen getäuscht sehen, nicht in ihrer materiellen, sondern in ihrer intellectuellen Mittellosigkeit zu suchen. Es hat sich von lange her unter vielen Leuten (selbst unter solchen, die sich für einsichtsvoll halten) das Vorurtheil vererbt, daß es zur Ergreifung des Kaufmannsstandes just keiner besonderen Begabung bedürfe, daß vielmehr jeder junge Mensch, welcher die be hufs der Confirmation vorbeschriebene Reife erlangte, vollkommen befähigt sei, zu Mercur's Fahne zu schwören.

Dieser irrigen Ansicht ist es zuzuschreiben, daß es unter den Kaufleuten (um mich eines kaufmännischen Ausdruckes zu bedienen) neben verhältnißmäßig wenig Prima Qualität so viel Secunda und Tertia giebt; die bei der jüngst stattgefundenen Freiwilligen-Prüfung gemachten Wahrnehmungen könnten zu dieser Behauptung die Illustration liefern.

Wahrhaft tüchtige Kaufleute befinden sich, trotz aller Concurrenz, noch nicht in der bettelhaften Situation, in welcher der Herr Verfasser des Artikels von Nr. 75 die gesammte nicht selbstständige Kaufmannswelt erblickt; eine Umschau unter den vielen Hunderten von Angestellten in unserer Stadt kann dafür Zeugniß ablegen, und wenn behauptet worden ist, daß die besten Kräfte, wenn unglücklicherweise außer Condition gekommen, nicht im Stande wären, selbst bei den bescheidensten Ansprüchen, wieder ein Unterkommen zu finden, so ließen sich dagegen Fälle citiren, wo Handlungshäuser, um hervorragende Posten auszufüllen, trotz glänzender Gehalts-Offerter nur mit Mühe und nach mancher erfolglosen Correspondenz, den geeigneten Mann fanden. (Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß wir in Leipzig nicht erst einer Einrichtung wie die vorgeschlagene Niederlegung eines Curriculums vitae cum annexis an der Börse bedürfen, da wir in der „Stellen-Vermittlungs-Anstalt des kaufmännischen Vereins“ das beste — leider von vielen Seiten noch nicht hinlänglich gewürdigte — Auskunfts-mittel längst besitzen).

Es gilt, wie bei jeder andern, so auch bei der kaufmännischen Thätigkeit, der volkwirtschaftliche Grundsatz, daß alle Arbeit, körperliche sowohl als geistige — insofern sie auf Erwerb abzielt — eine Waare ist, deren Preis sich auf dem großen Markte der Welt nach Angebot und Nachfrage regelt.

Freilich wechseln auf diesem Markte die Conjunctionen in der Regel nicht so schnell, wie an der Waarenbörse; den Beweis dafür finden wir unter Anderen in demjenigen Stande, für welchen der Herr Verfasser des Artikels in Nr. 80 so eifrig Propaganda macht. Die — im Verhältnisse zu den Anforderungen, welche an das Wissen eines Apothekers gestellt werden — notorisch ungenügende Bezahlung hat zur natürlichen Folge gehabt, daß sich immer weniger Jünglinge der Pharmacie zuwenden, so daß jetzt, wie an jener Stelle erwähnt ward, die Nachfrage sich zum Angebot wie 100 zu 8—10 verhält, und trotzdem wird es noch eines größeren Mißverhältnisses bedürfen, um die Gehalte der Pharmaceuten auf die gebührende Höhe zu bringen.

Bis dies aber geschehen, zeigt sich dem jungen Apotheker ohne Vermögen noch keine glänzende Perspective; der zweifelhafte Ruhm, seine Principale in gewissen Eventualitäten empfehlen zu dürfen, und die beruhigende Gewissheit, daß das Apothekergeschäft in Zeiten allgemeiner Noth (Krieg, Seuche) erst recht florirt, dürften den Mangel eines reichlichen Gehaltes schwerlich ersetzen, und der Hinweis auf die verschiedenen lucrativen Stellungen (als Director einer chemischen Fabrik, Colorist zc.) deren ein Apotheker theilhaftig werden kann, vorausgesetzt, daß er die Chemie über den Hausbedarf hinaus studirt hat, beweist eben bloß, daß er aus seinem eigentlichen Stande heraustreten muß, um es zu etwas Lohnendem zu bringen.

Da steht der Kaufmann, wenn er in seinem Fache wirklich tüchtig ist, ungleich besser da; die Beispiele sind keineswegs selten, daß ein junger Geschäftsmann ohne eigenes Vermögen seine Selbstständigkeit begründet hat und vorwärts gekommen, ja selbst zu Reichthum gelangt ist, und dem kenntnißreichen Mann, welchen die Verhältnisse nicht zur vollen Selbstständigkeit gelangen ließen, bietet sich noch immer die Gelegenheit, als Disponent, Buchhalter zc. eine lohnende und ehrenvolle Stellung einzunehmen, abgesehen davon, daß ihm (um den Vergleich mit dem Apotheker fortzusetzen) ebenfalls die Möglichkeit geboten ist, aus seinem engeren Berufe heraustretend, als Lehrer an einer Handelsschule, als Beamter einer öffentlichen Anstalt*) (Bank zc.) ein geeignetes und sicheres Unterkommen zu finden.

Vor der Möglichkeit, in Noth und Elend zu gerathen, schützt freilich kein Stand, also auch der des Kaufmanns nicht.

Mit dem Gesagten will nun der Einsender durchaus nicht etwa, dem Aussage in Nr. 75 entgegen, zu recht zahlreichem Eintritt in den Handelsstand ermuntern; er will denselben aber auch nicht als für den Unbemittelten durchaus verwerflich hingestellt wissen und verweist zum Schlusse auf das bekannte: Eines schickt sich nicht für Alle!

*) Einzelne haben es sogar bis zum Finanz-Minister gebracht.

Verschiedenes.

* Leipzig, 25. März. Die Dr. N. schreiben: In dem Friedensvertrage mit Sachsen war bekanntlich der Abschluß eines Staatsvertrages über eine Eisenbahn von Leipzig nach Zeitz verabredet. Dieser Staatsvertrag ist jetzt in Berlin abgeschlossen worden. Durch diese Eisenbahn wird eine directe Verbindung zwischen den östlichen preussischen Provinzen mit Bayern erreicht, der südliche Theil des Regierungsbezirks Merseburg in das große Eisenbahnnetz gezogen und die Linie Weida- (resp. Oera) Hof ermöglicht.

Leipzig, 25. März. Man schreibt der Magdeb. Zeitg. aus Berlin: „Die neue Organisation des sächsischen Armeecorps ist nunmehr völlig abgeschlossen und wird bereits mit dem nächsten 1. April zur Ausführung kommen. Die Mittheilungen über die neue Organisation des sächsischen Armeecorps weichen nur in so fern von den schon früher bekannt gewordenen Angaben ab, als die sächsischen Regimenter in Hinsicht der Nummern, welche sie in dem künftigen Norddeutschen Bundesheere führen sollen, nicht, wie erst beabsichtigt war, den schon in der preussischen Armee eingetheilten Contingenten der übrigen Norddeutschen Staaten nachstehen, sondern denselben vielmehr voraus gehen werden. Speciell wird das sächsische oder 12. Armeecorps bestehen aus acht Infanterie- und sechs Cavallerie-Regimentern, einem oder nach anderen Angaben zwei Jäger- oder Schützen-Bataillonen, einem Feldartillerie-Regiment von vierzehn oder nach anderen Nachrichten sechzehn Batterien, einem Pionier- und einem Train-Bataillon. Festungs-Artillerie wie die anderen preussischen und Norddeutschen Heertheile scheint dieses Armeecorps nicht besitzen zu sollen, und eben so steht die Eintheilung Sachsens in besondere Landwehrbezirke noch aus, was aber bekanntlich auch noch mit allen übrigen außerpreussischen Gebieten des Norddeutschen Bundes Statt hat. Der Zuwachs, welchen die sächsische Waffennacht durch diese neue Organisation gegen früher erfährt, beläuft sich somit auf fünf bis sechs Bataillone, zehn Escadrons, vier bis sechs Batterien, zwei Pionier-Compagnien und ein Train-Bataillon. Die Cavallerie-Regimenter werden sich gleicher Weise den Regimentern der verschiedenen Waffengattungen in der preussisch-norddeutschen Armee anschließen: ob eins der sächsischen Reiter-Regimenter in Cuirassiere umgewandelt wird, steht indeß noch dahin. Eben so erscheint es bei der Schwierigkeit, aus gegenwärtig nur 20 Escadrons mit Einem Zuge dann 30 zu formiren, nicht wahrscheinlich, daß diese Regimenter gleich unmittelbar zu je fünf Escadrons ausgerüstet werden. Die Uniformirung, Ausrüstung und Bewaffnung dieser Corps, wie überhaupt aller norddeutschen Contingente, findet bekanntlich durchaus nach den preussischen Mustern Statt.“

* Leipzig, 24. März. Der Geburtstag des Königs von Preußen wurde vorgestern in dolci júbilo begangen. Transparente, Festessen, Tanz überall, Rife und Anna, Marie und Dorothea, Alle im besten Staat, vergessen all die Feindschaft, welche unlängst

noch Preußen und Sachsen trennte, vergessen selbst der schmucke sächsische Jäger, der noch kurz vor Jahresfrist sie im wirbelnden Schnellwalzer durch die Reihen schwenkte. O Weibertraue! Hier und da holten selbst einspännige Equipagen die Grazien zum Tanz, welche in den Händen oft ein riesiges Bouquet trugen.

* Leipzig, 25. März. Von der fernen Ostküste Südamerikas bringt ein Orus herüber an den Norddeutschen Reichstag. Unsere Brüder jenseit des Oceans begleiten jeden Schritt, welcher zum Wohle ihres Geburtslandes gethan wird, mit freudigem Zurufe und frommen Wünschen. Der V. Bztg. liegt eine Nummer der zu Buenos Aires erscheinenden „Deutschen Zeitung am Rio de la Plata“ vom 2. Februar d. J. vor, welche unter der Ueberschrift: „Der 1. Februar 1867“ folgenden Artikel bringt: „Heute wird das Norddeutsche Parlament in Berlin zusammengetreten sein, womit einer der feurigsten und zugleich am meisten berechtigten Wünsche des Deutschen Volkes zum größten Theile erfüllt ist. Früher schon haben wir die Wichtigkeit dieses Ereignisses hervorgehoben, trotzdem wollen wir heute nochmals im Namen aller Deutschen am Rio de la Plata den aufrichtigen Wunsch aussprechen, Volk und Regierungen möchten sich der größtmöglichen Einnahme befleißigen, denn nur dadurch kann die Wirksamkeit des Parlaments segensreich für ganz Deutschland werden. Es bleibt noch viel, sehr viel zu thun übrig, um ein einiges und freies Deutschland zu schaffen und dürfen die Schwierigkeiten, welche hierbei zu überwinden sind, nicht zu gering angeschlagen werden. Man darf daher auch nicht erwarten, das Parlament werde gleich in seinen ersten Sitzungen alle auf dasselbe gesetzten Hoffnungen erfüllen. Manche erregte Debatten werden stattfinden, manche Meinungsverschiedenheiten zu Tage treten und viele Zeit vergehen, bis das Parlament seine Aufgabe vollbracht hat. Glücklicherweise ist die Stimmung des Volkes und seiner Vertreter der Art, daß man mit Zuversicht hoffen darf, letztere werden ihre Energie nicht in Discussionen über relativ unbedeutende Nebendinge erschöpfen, sondern sich über solche, unter steter Beachtung des großen gewaltigen Zieles hinwegsetzen. Auch von Seiten der Regierungen darf man ein Gleiches hoffen. Graf Bismarck, auf welchen es hierbei vorzüglich ankommt, hat zu wiederholten Malen und noch zuletzt thatsächlich bewiesen, daß auch er die ganze Wichtigkeit eines guten Einvernehmens mit der Volksvertretung zu schätzen weiß. Und so tritt denn am 1. Februar 1867 das Norddeutsche Parlament unter Umständen zusammen, die durchweg günstige zu nennen sind. Ist einmal der Norddeutsche Bund eine von dem Volke durch seine Vertreter sanctionirte Schöpfung, so wird, dies ist ja Aller Wunsch, auch Süddeutschland demselben beitreten. Möge es uns gestattet sein, am 1. Februar 1868 über die Sitzungen eines ganz Deutschland umfassenden Parlaments zu berichten.“

* Leipzig, 25. März. Wie uns mitgetheilt wird, kommen in der heutigen großen Festaufführung der „Euterpe“ zur Feier des 40jährigen Todestages Beethoven's — Requiem von Cherubini und C-moll-Symphonie von Beethoven — außer den großen Chormassen, deren wundervolle Wirkung bei allen Besuchern der großen Chorwerke der Euterpe noch in bestem Andenken steht, zugleich auch ganz bedeutende Orchestermassen zur Verwendung. So hören wir beispielsweise von 25—30 ersten Geigern, 22 Contrabässen und Violoncelles u. s. w., eine Anzahl, wie sie in unsern Concertsälen wohl noch nicht, auch nur annähernd, vereinigt gewesen sein dürfte. Ist die Wirkung dieser Concentration, wie zu vermuthen, ähnlich der von großen Chormassen, so muß Beethoven's populärstes und für eine Massenaufführung ganz besonders geeignetes symphonisches Werk allerdings einen gewaltigen Eindruck hinterlassen. Die Vereinigung eines solchen Chores und Orchesters aber drückt der Aufführung entschieden den Stempel eines Musikfestes auf, und steht somit den Zuhörern ein ganz außergewöhnlicher künstlerischer Genuß bevor.

— Leipzig, 25. März. (Jacob Ragy.) Wir hatten Gelegenheit den Virtuosen auf der Hirtenschalmel, Herrn Jacob Ragy aus Ungarn, in einer Privatgesellschaft zu hören und halten es für Pflicht der Gastfreundschaft dem Fremden in unserer Stadt die Wege ebnen zu helfen, indem wir alle Musikfreunde auf sein wirklich wunderbares Spiel aufmerksam machen. Einer einfachen Hirtensflöte mit 6 Löchern, — (wie ein anwesender Philolog behauptete: von antiker Form) — gewinnt er eine Scala von über zwei Octaven ab und eine wunderbare Fülle der Töne. Das flüßelt und schluchzt, flötet und schmettert, kreischt und pfeift in seinem „Carneval“ nach einander, daß man kaum glaubt, dasselbe Instrument zu hören. Doch abgesehen von der süßen Weichheit der Töne im Adagio und der schmetternden Macht des Forte, würde selbst die Virtuosität allein genügen, um Erstaunen und Beifall abzulocken. Wir haben hier ein Gegenstück zu der Patti; ein Naturwunder auf dem Schilfrohr! Nur bringt die bläsende Patti ihre Coloratur reiner und sauberer zu Gehör, als weiland die singende. — Möge Herr Ragy bald den Leipziguern Gelegenheit geben, seine Leistungen im Concertspiel zu hören und zu bejubeln.

Leipzig, 25. März. Heute Mittag ging eine Abtheilung preussischer Artillerie, bisher zur Besatzung von Dresden gehörig, hier durch nach Erfurt.

— In der Caserne im Schlosse Pleißenburg entleibte sich ge-

stern M
nison d
H.
Würdig
schauun
tiren, v
zum G

Erzieh
Ueberf
das G
die Unt
eine B
kleinen
druff u
Besaffe
Lefern
aufgeste

Schmidt
der Pi
mochen
besonde
(über d

Abgeor
tage ei
Austra
lein G
Albu
es ist
Wunsd

—

eine K
verarg
verank
gänge
können
ben ei
von P
nach
fertig
männ
ungeh
Willy
ander

Gewöl
passit
als ei
wenn
109.

109.
jahre
versch
ihrer
Leipzi
stände
gelege
ungeh
langer
wir n
der
sind
für d
Spru
nicht
sender
verpfl
einzu
jekt
als
einige
stellu
betref
wiede
der o
gegeb
Bort
dürfe
erwa
vom
rath
Inred
Bear
Poli
mir

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Am Abend ein aus Suben gebürtiger Soldat der hiesigen Gar- nison durch einen Gewehrschuß.

H. Der Dichter Eduard Kauffer in Neuschönefeld ist, in Würdigung seiner Gedichte und der darin niedergelegten An- schauungen, welche ihn als sinnigen Freund der Natur documen- tieren, vom voigtländischen Verein für Naturkunde in Reichenbach zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Im dritten Hefte der „Cornelia“ Zeitschrift für häusliche Erziehung (Jahrgang 1867) ist ein Artikel enthalten, welcher die Ueberschrift führt: „Wünsche der Elementarschule an das Elternhaus“ und so treffliche Winke in Beziehung auf die Unterstützung der Schule durchs Aelternhaus enthält, daß durch eine Beachtung desselben den Aeltern, welche zu Ostern ihre Kleinen der Schule zuführen, mancher Verlegenheit, mancher Ver- druß und den Kindern mancher Thräne erspart werden kann. Der Verfasser hat sich damit sicher großen Dank erworben bei allen Lesern der „Cornelia“ und es wäre nur zu wünschen, daß die aufgestellten Rathschläge allgemeiner bekannt würden.

Nur aus Versehen war die Vorlesung des Hrn. Dr. Gold- schmidt von uns als die letzte derjenigen hingestellt worden, welche der Pivotschullehrer-Verein veranstaltet habe, und mit Vergnügen machen wir die Zuhörer darauf aufmerksam, daß ihnen noch ein besonderer Genuß durch einen Vortrag des Hrn. Hofrath Warbach (über dramatische Stoffe) in nächster Zeit bevorsteht.

Der „Br. 3.“ wird geschrieben: Von einem der Herren Abgeordneten der national-liberalen Fraction wurde im Reichs- tage ein gedrucktes Circular in Umlauf gesetzt, welches im „hohen Auftrage“ die Photographien der Mitglieder verlangte. Es blieb kein Geheimniß, daß die Kronprinzessin von Preußen ein Album der Reichstagsmitglieder zu besitzen wünscht, und es ist selbstverständlich, daß die Mitglieder aller Fractionen dem Wunsche ihres Collegen bereitwilligst entsprachen.

k — Wenn sich ein Söhliser Einwohner hiermit erlaubt eine kleine Jeremiade anzustimmen, so wird man ihm dies nicht verargen, da er glaubt, durch dieselbe Abhilfe eines Uebelstandes zu veranlassen. Gewiß ist es auch den Lesern d. Bl. angenehm, Spazier- gänge nach Söhlis bei möglichst ungehinderter Passage machen zu können, und sich nicht der Gefahr ausgesetzt zu sehen, auf densel- ben ein Unglück zu nehmen. Die jetzige Manier, wie die Führer von Fuhrwerken und Handwagen den Fußweg vom Gerberthor nach Söhlis respektiren, läßt letztere Befürchtung ganz gerecht- fertigt erscheinen. So beliebt es z. B. stets mehreren Kohlenfuhr- männern, Milchweibern oder sonst Wagen führenden Personen ungehindert die Fußwege zu befahren und ganz besonders haben Milchweiber und Botenfrauen die Unsitte, ihre Wagen nebenein- ander zu ziehen, um so gemüthlich ihr Gespräch führen zu können. Gewöhnlich gefällt es auch den Leuten, nachdem sie die Stadt passiert haben, ihren Hunden die Weisflörbe abzunehmen, und mehr als ein Mal kam Einsender dieses in Gefahr gebissen zu werden, wenn er sich nicht durch einen excentrischen Sprung derselben ent- zog. Selbst Kutscher und Fiaker erlauben sich auf Fußwegen zu fahren, um auf Gefahr des Publicums sich die Bequemlichkeit zu verschaffen, die etwa auf dem Fahrweg schmutzig werdenden Hufe ihrer Pferde und die Räder des Wagens nicht putzen zu müssen. In Leipzig ist das Passiren des Trottoirs mit umfangreichen Gegen- ständen streng untersagt, während man auf außerhalb der Stadt gelegenem städtischen Gebiet die Fußwege mit allerhand Fuhrwerk ungehindert befährt. Wir Dorfbewohner können zwar nicht ver- langen, was in Leipzig besteht, aber etwas Berücksichtigung dürfen wir wohl in dieser Beziehung erwarten. Solche, mit den Befehlen der Wohlthatspolizei nicht zu vereinbarende Unzuträglichkeiten sind für uns Männer lästig genug, und noch unangenehmer aber für die Damen, welche wohl nicht immer so leicht durch einen Sprung sich der drohenden Gefahr entziehen können, und auch nicht gern geneigt sind ihre Füßchen im Kothe zu messen. Ein- sender dieses glaubte sich seiner eigenen Sicherheit wegen öfters verpflichtet gegen derartige Ungebürlichkeiten durch Zurechtweisung einzuschreiten, doch sah er sich größtentheils nur Insulten aus- gesetzt und nirgends fand ihm von kompetenter Behörde ein Verbot als Hilfsmittel zur Seite. Wohl hatten wir Söhliser uns vor einigen Jahren der Seitens des Raths zu Leipzig erfolgten Auf- stellung mehrerer Tafeln „Verbot des Befahrens der Fußwege betreffend“ zu erfreuen, doch sind dieselben seit geraumer Zeit wieder spurlos vom Stadtwege verschwunden und wir somit wie- der allen Ungebürlichkeiten der Fuhrwerksbesitzer umsomehr preis- gegeben, als es dem Straßenwärtler nicht beliebt, dieselben bei Vorkommen zurechtzuweisen. Nach Darlegung dieser Uebelstände dürfen wir wohl baldige Wiederaufstellung obiger Verbotstafeln erwarten und ebenso auch der Anbringung solcher längs des Weges vom Exercierplatz bis nach Söhlis herein vom Söhliser Gemeinde- rath uns versichert halten. Noch möchte ich den Wunsch aus- sprechen, auch in unserem lieblichen Dörschen eine recht strenge Beaufsichtigung der ohnehin schlechten Wege durch unsere Orts- Polizeidiener ausgeübt zu sehen, dann werden gewiß Viele mit mir einstimmen in

Probatum est.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 22. März. R°	am 23. März. R°	in	am 22. März. R°	am 23. März. R°
Brüssel . . .	+ 2,6	+ 5,8	Alleante . . .	+ 15,4	+ 15,2
Gröningen . .	— 1,1	+ 1,6	Palermo . . .	+ 11,0	+ 9,0
Greenwich . .	+ 0,9	+ 6,9	Neapel . . .	+ 9,8	+ 8,8
Valentia (russ.)	+ 3,5	—	Rom	+ 7,6	+ 7,0
Havre	+ 3,2	+ 6,4	Florenz	+ 9,6	+ 7,2
Brest	+ 8,0	+ 8,6	Bern	—	+ 5,8
Paris	+ 2,1	+ 5,4	Triest	+ 9,3	+ 10,4
Strassburg . .	+ 2,1	+ 5,0	Wien	0,0	0,0
Lyon	+ 5,6	+ 6,8	Odessa	+ 2,4	— 7,2
Bordeaux . . .	+ 8,8	+ 9,8	Moskau	—	—
Bayonne . . .	+ 9,6	+ 12,0	Liban	—	—
Marseille . . .	+ 9,3	+ 9,5	Riga	— 4,8	— 7,5
Toulon	+ 9,6	+ 8,8	Petersburg . .	— 5,1	— 11,6
Barcelona . . .	+ 13,2	+ 12,8	Helsingfors . .	—	+ 9,3
Bilbao	+ 12,2	+ 13,8	Haparanda . . .	— 10,7	— 1,6
Lissabon	+ 11,8	+ 11,8	Stockholm . . .	— 6,4	— 9,6
Madrid	+ 8,4	+ 8,0	Leipzig	+ 3,9	+ 8,5

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparrasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündi- gungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verschaf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Juni 1866 ver- setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Kapazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch- platz, Georgenhalle, Turner- und Rettungscampagne).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Un- versitätsstraße, Gewandhaus 1 Kreppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Söhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vorstandssitzung, deutsche Sprache.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
G. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 12.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden- strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Aßchersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weißf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg re.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach re.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Weißf. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.
Gera: [Weißf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Leipzig: 9. 10. Vorm.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen.) — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Staffurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds.
 [Weißl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
 Leipzig: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Stadttheater. (168. Abonnements-Vorstellung.)

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten	Herr Stürmer.
Iba, seine Tochter	Fräul. Guinand.
Abelheid Ruedt	Fräul. Göp.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Claar.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Janisch.
Gonrad Volz, Redacteur	Herr Herzfeld.
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Engelhardt.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Lint.
Körner, Mitarbeiter	Herr Falgenberg.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Neumann.
Müller, Factotum	Herr Rösch.
Blumenberg, Redacteur	Herr Gitt.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Deutschinger.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Hoch.
Lotte, seine Frau	Frau Bachmann.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. Plag.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Haake.
Frig, sein Sohn	Herr Kästner.
Justizrath Schwarz	Herr Gruby.
Eine fremde Tänzerin	Frau Heine.
Korb, Schreiber vom Gute Abelheids.	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Rieter.
Resourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.	

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Zum Schluß:

Die Wunder-Fontaine,
 genannt: **Kalospinthechromokrene,**
 oder: **Die Krystall-Grotte der Najaden.**
 Verfertigt von Hrn. A. Klucke aus Berlin.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

Heute Dienstag den 26. März Abends
 7 Uhr in der Centralhalle

zur Erinnerung an den 40jähr. Todestag

Beethoven's

(gest. den 26. März 1827).

Grosse Extra-Aufführung

des **Musikvereins Euterpe.**

Programm.

Requiem von Cherubini.

C moll-Symphonie v. Beethoven.

Mitwirkende in Chor und Orchester über 400. — In dankbarer Anerkennung der Verdienste des Herrn Capellmeister von Bernuth um die Euterpe-Concerte hat die unterzeichnete Concert-Direction beschlossen, dieses Concert zu seinen Gunsten zu veranstalten.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. und für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister (Grimm. Strasse) und C. F. Kahnt (Neumarkt Nr. 16), so wie Abends an der Casse zu haben.

Die Concert-Direction der Euterpe.

Fortsetzung der 82. Auction im städtischen Leihhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinnrätche, Sonnen- und Regenschirme zc.

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Die für morgen anberaumt gewesene Ausgabe der Stamm-Prioritäts-Actien obiger Bahn muß, weil die Herstellung der Stücke noch nicht beendet ist, auf kurze Zeit verschoben werden. Der neu anzuberäumende Erscheinungstag wird durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Leipzig, 24. März 1867.

Neunzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 28. März 1867.

Erster Theil. Ouverture zum „Wasserträger“ von Cherubini. — Arie aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Frau Jauner-Krall, Königl. Sächs. Hofopernsängerin. — Scenen aus „Genoveva“ von Robert Schumann. Die Soli gesungen von Frau Jauner-Krall und den Herren Rudolph, Königl. Hofopernsänger, und Sabbath, Königl. Domsänger aus Berlin.

Zweiter Theil. Symphonie mit Schlusschor über Schillers Lied „an die Freude“ (No. 9, D moll) von L. van Beethoven. Die Soli gesungen von Frau Jauner-Krall, Fräul. Clara Schmidt und den Herren Rudolph und Sabbath.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. April 1867.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der für die neue Fluth- und Pleißenbrücke bei Connewitz erforderlichen

schmiedeeisernen Geländer von zusammen 393 laufende Ellen Länge

soll im Accord vergeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich ein Probestück des Geländers sowie die näheren Bedingungen im Brückenbau-Bureau zu Connewitz in der Zeit vom 27. bis 30. März ansehen und ihre Gebote bis zum 2. April Abends 5 Uhr in der Königl. Bauverwaltung (Schloß Pleißenburg) abgeben.

Leipzig, am 23. März 1867.

Königl. Bauverwaltung. Königl. Wasserbau-Inspection.
 von Brause. Frauenstein.

Auction.

Heute Nachmittag von 2 Uhr an, versteigere ich kleine Gasse Nr. 7, nahe der 4. Bürgerschule, in 2. Etage verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Meubles, als Schränke, Secretaire, Sophas, Tische, Stühle, Kleidungsstücke, Glaszeug, Küchengeräth. H. Engel, Rathspröclamator.

Auction.

Am 27. und 28. März d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags kommt der größte Theil eines höchst eleganten und werthvollen Hausrathes an Meubeln, Wäsche u. Silbergeräthschaften, auch Gemälden u. s. w. im Auctionslocale des Bezirksgerichtsgebäudes hier selbst zur Versteigerung. — Auctionscataloge sind bei Herrn Auctionator Schmidt daselbst zu haben.

Adv. Gustav Simon, in Zustandsvormundschaft der Besizerin.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Königsplatz Nr. 7 (deutsches Haus) verschiedene Geschäftsausstatten, als: Ladentafeln, Regale mit Kästen, 1 Brückenwaage, Fässer u. Flaschen, so wie die noch vorhandenen Waaren Freitag den 29. März von früh 9 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Auction.

von Oesen, Radeln zu Kochmaschinen, Basen, Postamenten, Figuren zc. heute Dienstag den 26. März von früh 9 Uhr an Ritterstraße Nr. 22 im Gewölbe.

J. F. Pohle.

H. C. Plaut.

Im Auftrage der **Anglo-Oesterreichischen Bank** nimmt die unterzeichnete Anstalt **Zeichnungen auf die Actien der k. k. priv. Kronprinz Rudolf Bahn** von heute an **spesenfrei** entgegen.

Die Actien lauten auf 200 Gulden österr. Währung in Silber — 133 $\frac{1}{3}$ Thaler, gewähren 5% Zinsen in Silber unter Staatsgarantie und werden mittelst der gleichfalls vom Staate garantirten Amortisationsquote von jährlichen $\frac{2}{10}$ % zum vollen Nennwerthe in Silber getilgt.

Emissionscours für 200 Gulden Silber ist 130 Gulden österr. Währung oder nach heutigem Cours 68 Thaler, wofür 10 Gulden Silber Zinsen — 6 Thaler 20 Ngr. ohne jeden Abzug gewährt werden, bietet also eine **10procentige Verzinsung**.

Die zu leistende Einzahlung von

60 Gulden österr. Währung

kann in österreichischen Bank- und Staatsnoten oder zum Course von 78 $\frac{1}{2}$ mit Thaler 31. 12 Ngr. in Courant

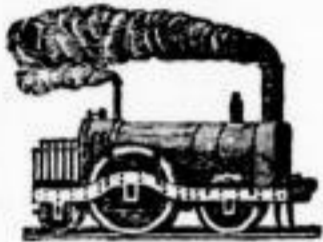
regulirt werden.

Reduction bei einer etwaigen Ueberzeichnung ist vorbehalten. Prospective sind an unserer Casse zu haben.

Leipzig, 26. März 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Die an die außerhalb Magdeburgs wohnenden Herren Actionäre zu der am 29. d. Mts. hier stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung zu ertheilenden Eintrittskarten können von denselben als Legitimation zur freien Fahrt auf den unter unserer Verwaltung stehenden Bahnstrecken und zwar in der Richtung nach hier am 28. und 29., in umgekehrter Richtung am 29. und 30. d. Mts. benutzt werden.

Magdeburg, den 18. März 1867.



Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Zum nächsten Osterfest, und zwar in den Tagen vom Sonnabend den 20. bis Montag den 22. April c. werden von und nach allen Stationen, nicht auch Haltestellen, der Thüringischen Bahn auf besonderes Verlangen der Reisenden Sonntags Tagesbillets II. und III. Wagenclasse verkauft werden. Diese Billets berechtigen die Inhaber zur einmaligen ohne Unterbrechung von der Anfangs- bis zur Bestimmungsstation zurückzulegenden Hin- und Rückfahrt auf der betreffenden Bahnstrecke, dürfen jedoch nicht zur Fahrt mit Tages- oder Nachtschnellzügen benutzt werden. Sie gelten zur Rückfahrt bis einschließlich den 23. April c. (3. Feiertag); die am Sonnabend den 20. April c. gelösten Festbillets sind aber nicht zur Rückfahrt am nämlichen Tage gültig.

Freigepäd wird den Inhabern solcher Festbillets nicht gewährt, Reisegepäd überhaupt auf Grund dieser Billets nicht expedirt.

Erfurt, den 13. März 1867.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Hallandschen und Malmöer Dampfschiffsgesellschaften werden in diesem Jahre

vom 15. bis 31. März

= 1. October bis 15. December

= 1. April bis 30. September

} jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,

täglich,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Zuges Nachm. 4 Uhr präcise mit Post, Passagieren und Frachtgütern regelmäßig expedirt.

Passagiere sind den nächsten Morgen zeitig in Kopenhagen und des Mittags in Malmö.

Nähere Nachrichten ertheilen die Expedienten der Schiffe

Lübeck, am 1. März 1867.

Auskünfte ertheilen und Güter nehmen entgegen

Leipzig.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Bekanntmachung.

Von Dienstag den 26. März an geht ein Extra-Omnibus von Leipzig nach Zwenkau: Dienstags, Sonnabends und Sonntags früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr; von Zwenkau Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zum Zwenkauer Viehmarkt Mittwoch den 27. und zum Jahrmart Donnerstag den 28. März geht dahin ein Omnibus früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Leipzig, den 26. März 1867.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Für Parquet-Fabrikanten.

Die Lieferung und Verlegung bis Michaelis, resp. bis Weihnachten, von gegen 11,000 □ Fuß eichenes furnirtes Parquet, einfachsten und billigsten Musters, ist an den Mindestfordernden zu vergeben. Offerten bis Sonnabend in der Expedition ds. Bl. niederzulegen unter A. K. „Parquet“.

Der so beliebte

Leipziger Carnevals-Marsch

für das Pianoforte, Preis 6 Ngr.,

ist in neuer Auflage wieder zu haben in allen Musikalienhandlungen in Leipzig, Dresden, Chemnitz &c.

ertheilt

Italienischen Unterricht

Angelo dei Fogolari,
Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Privatunterricht.

Einige Familien wollen vom 1. April an ihren kleinen Mädchen von 6—7 Jahren den Elementarunterricht von einer geprüften und von Herrn Consistorialrath Luthardt warm empfohlenen Lehrerin ertheilen lassen und suchen hierzu noch einige Teilnehmer.

Nähere Auskunft geben gern

Frau Selinde Flinsch, Inselfstraße Nr. 7.
Frau Maria Grunow, Inselfstraße Nr. 6.

Clavier- und Gesangunterricht wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame gründlich zu ertheilen. Näheres Petersstraße 32, 2. Et.

Localveränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab
Dörrienstraße Nr. 1 parterre.
Leipzig, im März 1867.

C. F. W. Siegel.

Oberhemden

das Stück 15 $\frac{1}{2}$ werden schnell und gut gearbeitet, zu erfragen
Schuhmachergäßchen Nr. 19 im Gewölbe.

Knopflöcher

in Bettwäsche, Ausstattungen und Herrenwäsche werden billig und
sauber gearbeitet, zu erfragen Schuhmachergäßchen 19 im Gewölbe.

Wäsche und Ausstattungen

werden sehr billig und schön gestickt Louisaer Straße Nr. 12,
4 Treppen links.

Wäsche wird sauber und echt genäht und gestickt gothisch das
Dtd. 8 $\frac{1}{2}$ Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Wäsche jeder Art wird schön und schnell gewaschen und ge-
plättet Sidonienstraße Nr. 7, IV.

Wäsche wird sauber und billig aufs Land angenommen und
gut besorgt. Sich zu bemühen kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Oberhemden werden nach Maß angefertigt, nicht passende ge-
ändert, so wie jede andere Art Wäsche schnell gefertigt, Hand- oder
Maschinenarbeit, Königstraße Nr. 6, 4. Etage.

Kleider in Tüll, Tarlatan, Wolle und Seide werden schnell ge-
waschen und appretirt Königstraße Nr. 6, 4. Etage.]

Auspoliren der Meubel wird unter Zusicherung, nur die
sauberste Arbeit zu liefern, besorgt. Adressen bittet man nieder-
zulegen Poststraße Nr. 2 im Grützgeschäft.

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15 "
Viertel	à 12	=	22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel	à 6	=	12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 40 Thlr.	24	Ngr.
Halbe	à 20	=	12 "
Viertel	à 10	=	6 "
Achtel	à 5	=	4 "

4. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),

Ziehung Montag den 8. April a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr.
Arbeiten fertigt **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Strohhüte

werden zum Bleichen, Färben, Verändern und Garniren
angenommen. **Marie Thimig,**

Petersstraße 14, Ecke vom Sporerergäßchen.

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Die Badezeit für die I. Classe meiner römischen und russischen Bäder ist heute früh von 1/2 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von
4 bis 9 Uhr. — Leipzig, den 26. März 1867. **G. Porcke.**

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

In einer flüssigen und angenehmen Form ver-
einigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste
Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestand-
theile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den
hervorragendsten Pariser Ärzten angenommen worden,
welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der
körperlichen Entwicklung junger Mädchen verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es scheucht rasch die unerträglichen
Magenschmerzen, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge
bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Trüpel** in Leipzig (Klostergasse Nr. 11). — Lager halten: die Engelapothek eben-
dasselbst, **Spalteholz** und **Bley** in Dresden, Apotheker **L. Kieffel** in Chemnitz.

Ein tüchtiger Kunstgärtner, welchem die besten Zeugnisse zur
Seite stehen, empfiehlt sich zum geschmackvollen Anlegen und zur
Pflege großer und kleiner Blumengärten.

Gefällige Adressen bittet man fr. niederzulegen unter L. G. beim
Herrn Dr. Haubold, Kossstraße 1.

Herrnkleider werden gereinigt und ausgebeßert Nicolaisstraße
Nr. 14, Hof rechts 2. Thür 2 Treppen bei Eilenberg.

Borhänge in Tüll, so wie baumwollene und wollene werden
schnell gewaschen und geplättet Königstraße Nr. 6, 4. Etage.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen
und auswärtigen Zeitungen
werden täglich zu Original-
preisen befördert durch die **Annoncen-Expedition**
von **Sachse & Comp.**, Kossstraße Nr. 8.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultze.**

Einquartierung

wird zu billigsten Preisen bis 200 Mann ganz nach Vorschrift des
höchsten Militaircommando gegen billigstes Uebereinkommen und
monatlich pränumerando angenommen Lützowstraße 3 parterre.

Einquartierung übernimmt einzeln und in
Masse zu billigem Preis, zu erfragen kleine Flei-
schergasse Nr. 15 bei Herrn Kaufm. Hoffmann.

Einquartierung wird angenommen gegen billige Ver-
gütung. Näheres beim Hausmann Querstraße Nr. 3.

Gicht-Watte,

reine Natur-Waare, wie solche ärztlich verordnet wird, desgleichen
gekämmte Baumwolle für Bettdecken, Woll- und Baumwoll-Watten
in größter Auswahl empfiehlt im Duzend und einzeln zu möglichst
billigen Preisen die Fabrik von **Trümpy & Rauch,**
Brühl Nr. 82, grüne Tanne.

gelb
das S
Pap

S

FU
T
T

emp

empfe
Gebir
Genus
Ebenf
2 1/2

C.

welt
Con
A 8

hält f
ren

BRUST-KRAUTER-EXTRACT

aus der Fabrik von **H. Heufemann** in **Breslau.**

Eine jede Flasche ist mit dieser Schutzmarke und der Unterschrift des Erfinders versehen.

in Originalflaschen à 7½ Ngr., 15 Ngr. u. 1 Thlr.
Anerkannt ist dieser Brust-Kräuter-Extract als das sicherste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Katarrhen, Heiserkeit, Verschleimung, Keuch- und Stiekhusten der Kinder, Hämorrhoiden u. Unterleibslleiden. Dieses Hausmittel hat einen köstlichen Geschmack und wird von allen Personen gern genommen. Nur wenige Flaschen dieses Extracts genügen zur Herstellung.

Alleinige Niederlage

für Leipzig bei

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Couverts, Couverts,

gelb amerikanische, das Duzende von 25 $\%$ an, das Hundert 3 $\%$, weiß und blau gerippt, das Duzende von 1 $\%$ 20 $\%$ an, das Hundert 6 $\%$, Leinwand-Couverts zu Geld- u. Werthsendungen das Tausend von 8 $\%$ an, das Hundert 25 $\%$, so wie Papier in allen Formaten und Stärken, das Buch von 2½ $\%$ an, auf Wunsch mit Firma und Namenstempel empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Strohhüte

empfehlen

Gebrüder Hennigke,

Hut-Fabrik.

Für Confirmanden

weiße Röcke von 1¼ bis 3 $\%$, Stulpen von 3½ $\%$ an, Taschentücher, Netze, Schlipse, Handschuhe in bekannter Güte.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Thomson's Crinolins

und genähte Corsets neuester Façons, anerkannt beste Fabrikate zu Fabrikpreisen.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Taffet- u. Sammetbänder

so wie alle Putzarbeit empfehlen im Stück und nach der Elle zu Engrospreisen

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Magazin de Mode von A. Selmer,

Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hof, 2. Etage,

empfehlen die neuesten Pariser Moden in Seide, Crêpe, Strohhüten, sowie Modernisiren aller Strohhüte zu billigsten Preisen.

Gesundheit ist Reichthum.

Wein

Deutsches Porterbier

(Gesundheits-Malzertract)

empfehle ich à Flasche 2 $\%$, 17 Fl. 1 $\%$ excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genussmittel sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte. Ebenso liefere ich mein echt Bamberger Bitterbier à Flasche 2½ $\%$, 13 Fl. 1 $\%$ excl. Flasche in ganz vorzüglicher Qualität.

C. E. Werner, Magazingasse 12,

Niederlage des echten Deutschen Porter, sowie Bamberger Bitterbieres.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 $\%$ die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben

hält fortwährend Lager und verkauft à 1 $\%$ für 10 $\%$, bei größeren Partien bedeutend billiger

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Für Confirmanden.

Borhemden und Schlipse empfiehlt in größter Auswahl **M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.**

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** soll ein großer Vorrath Confirmanden-Anzüge sehr billig verkauft werden, desgleichen Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke, Neumarkt Nr. 36.

Für Schlosser, Mechaniker, Kupferschmiede und Gürtler.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe meinen Vorrath von Guß, fertigen Thürgriffen und Schlagloth bedeutend billiger als bisher. Ferner verkaufe noch

2 neue Gloden à 8 und 12 $\%$ schwer à $\%$ 10 $\%$,
 4 Stück Löttholzen von 2 bis 4 $\%$ schwer à $\%$ 13 $\%$,
 eine Chagrinsplatte für Buchbinder 13" zu 8½",
 eine Partie alte noch in gutem Stand befindliche Wäschplatten,
 2 sehr gut gearbeitete Flaschenzüge mit Rothgußrollen.

F. Warnecke, Nicolaisstraße 20.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche in goth. und engl. Schrift, sowie

Deßinpapier

in neuen Mustern empfiehlt **Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.**

Damenhüte

in Stroh, Seide und Crêpe in den neuesten Façons empfiehlt zu billigen Preisen **H. Märk,**

Nr. 1 Goethstraße, Ecke der Grimma'schen Straße.

Tapeten Rouleaux

von 2 1/2 Ngr. an pr. Stück,

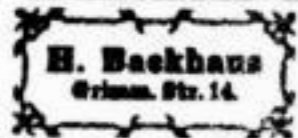
von 15 Ngr. an pr. Stück
empfiehlt in reicher Auswahl

das Lager der Tapetenfabrik Grödel bei Riesa
von
F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Gallenseife.

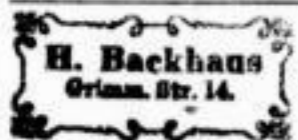
Diese Seife hat die Eigenschaft, das Ausgeben der Farben aus allen Arten Stoffen zu verhindern, matt geworden wieder herzustellen, sowie alle Beer- und Fettflecke mit fortzunehmen. In Stücken à 2 1/2 \mathcal{R} empfehlen

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.



Chignonkämme,

neueste Muster, billige, aber feste Preise.



Chignonnetze,

in allen Farben, einfach und mit Perlen garnirt, in größter Auswahl.

Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13,
empfiehlt seine nach neuester Construction gefertigte

Dampf- Feder- Reinigungs- Maschine

nebst Bleichapparat einem geehrten Publicum zur gef. Benutzung.

Copirbücher, Copirbücher,

niedrigste Fabrikpreise bei **Robert Schäfer, Brühl 67.**

Für Confirmanden.

Woll zu Kleidern, Corsets, weiße Röcke, Crinolinen, gestickte Kragen mit Stulpen, Taschentücher, garnirte Netze, Vorhemdchen u. s. w. empfiehlt billigt

Franz Eugling, Ritterstraße Nr. 46.

Angefangene gestickte Schürze, à 17 1/2 und 20 \mathcal{R} , zu verkaufen
Nürnbergger Straße Nr. 17, 1 Treppe, Seitengebäude rechts.

Ein Mühlengrundstück

mit 5 Mahlgängen, stets sicher aushaltender Wasserkraft ohne Störung durch Frost oder Stauwasser, in guter Geschäft- und Mahllage, mit Deconomie, soll veränderungshalber preiswürdig mit 10,000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden durch den mit dem Verkauf beauftragten Agent

C. F. Weise in Delitzsch.

Einem Herrn Kaufwilligen kann ein sehr vorteilhafter Gutskauf zur Disposition nachgewiesen werden durch den Beauftragten **Jul. Günther** in Grimma.

Eine flotte Ziegelei,

nabe bei Leipzig, mit 8 Ader Auenboden ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Hausbesitzer Ritter, Thonberg Nr. 29.

Hausverkauf Grimm, Steinweg, 3000 \mathcal{R} Anzahlung. Adressen von Selbstkäufern Universitätsstr. 1 bei Hrn. Uhlrich im Gewölbe.

Ein sehr schönes Hausgrundstück in Grimma mit komfortabler Einrichtung u. ist wegzugshalber bei 3000 \mathcal{R} Anzahlung sofort käuflich durch **Jul. Günther**, c. Agentur-Geschäft in Grimma.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Piersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz von 25,000 \square Ellen, an der Eisenbahn gelegen, 1/4 Stunde von der Stadt entfernt und passend für jedes Etablissement. Näheres durch

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Bäckerei - Verkauf.

Eine flotte Weiß- und Brod-Bäckerei, 1/4 Stunde von Leipzig, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen für 3200 \mathcal{R} , Anzahlung 1000 \mathcal{R} . Näheres bei **Wolf, Salzgäßchen Nr. 6.**

Eine sehr besuchte Restauration bei der Stadt ist Umstände halber bei 2-3000 \mathcal{R} Anzahlung billig zu übernehmen. Näheres durch **Jul. Günther** in Grimma.

Unter günstigen Bedingungen ist eine gut eingerichtete Klempner-Werkstatt mit Waarenvorräthen und allem Dazugehörigen Wegzug halber zu verkaufen. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter U. R. # 100.

Ein tafelförmiges Pianoforte und ein Cello sind sofort zu verkaufen **Georgenstraße 16 c, II.**

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Flügel für 70 \mathcal{R}
Fleischerplatz Nr. 4, 2 Etage.

Pianinos u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht, verkauft und vermietet billig **W. Spröffel**, H. Fleischerstraße 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte
große Fleischerstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein recht hübsches, im besten Stande befindliches Mahagoni-Pianoforte ist für 50 \mathcal{R} zu verkaufen **Alexanderstr. 1 im Seiteng.**

Schreib- und Kleidersecretaire, Sopha's, 1 Bureau, Küchenschranke, Waschtische, Commoden, Tische, Stühle u. a. m. sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist 1 geb. Mahag. Schreibsecretair, Sopha, Polsterstühle, ovale Klapp-, Nähtische, sowie eine Auswahl neuer u. geb. Meubles in Mahagoni, Kirschbaum und Birke, Sophas, Bettstellen mit Stahlfedern und Strohmattagen.

Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 103. F. Martin.

Regale, 6 große Auszugkasten, 4 Klappische, Stellege zu Mägen und Hüten, Fußstücke, ovale Tischplatte, Eichenholz, Tritt, Lampen und verschiedene andere Sachen sind Umzugshalber zu verkaufen
Markt Nr. 17, Treppe A, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretär, 1 Chiffonnière, pol. u. lad. Bettstellen, Sophas, Waschtische, Rohr- u. Polsterstühle, 2 Großvaterstühle, Commoden, Glaschränke u. a. m. **Brühl 48 parterre.**

1 polirtes Comptoirpult, 1 Doppelpult, 1 4sig. Doppelpult, 2 Schreibtische, 1 Kadentisch, 1 Plectafel, 1 eis. Geldkiste, Regale, 1 Materialw.-Einrichtung u. Verkauf **Reichstraße 36.**

Einige Comptoir-Geschäftsutensilien, als Pulte und Tafeln, — 1 große breite Tafel mit starker Platte u. sind dem **Dienstmann-Institut „Express“**, Grimma'scher Steinweg, zum Verkauf übergeben.

Gebrauchte Bureau, Pultcommoden u. Secretaire, 1 Kleidersecretair u. zu verkaufen **Reichstraße 36.**

1 großer hoher Küchenschrank, 4 Auszugische versch. Größe, u. andere Meubels u. Sophas **Verl. 36 Reichstr.**

1 Sopha, 1 Chiffonnière, 1 ovaler Tisch, 1 kleiner Ausziehtisch, 1 Commode, 1 Ottomane **Verl. Schuhmachergäßchen 10, II. Et.**

Zu verkaufen sind billig mehrere dauerhaft gearbeitete Sophas große Windmühlenstr. 15, im Hofe links 2 Tr. bei **Ferd. Müller.**

Zu verkaufen ist ein schöner großer zweithüriger Kleider-schrank **Sternwartenstraße 34, 3 Treppen rechts.**

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Schlafottomane **Reichels Garten, Vordergebäude bei E. H. Graul, Tapezierer.**

Ein Sopha und Bureau ist zu verkaufen früh bis 8 und **Mittags 1-2 Nürnbergger Straße Nr. 3, 4 Treppen links.**

Zu verkaufen steht 1 Bureau, 1 thür. Kleider- u. Brodschränke, Commoden, Bettstellen, Tische, Rohrstühle **Schloßgasse 2, 2 Tr.**

Zum Verkauf steht preiswürdig ein gut gearbeitetes Sopha bei **J. Klöpzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.**

Ein Confirmandenrock, noch neu, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.**

Notiz für Hausbesitzer.

Zu verkaufen sind wollene Decken, Strohsack- und Matragen für Einquartierung bei **Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse 3.**

Federbetten neue wie gebrauchte, letztere das große Stück schon von 2 \mathcal{R} an, bezgl. gute neue Flaum- u. Schlusfedern sehr billig **Nicolaisstr. 31, blauer Hecht, Hof quere 2 Tr.**

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Feder- u. Strohmattagen, Bettstellen empfiehlt billigt **F. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, 3. Et.**

Hierzu eine Beilage.

besteh
9 zw
preise

Ein
und
gasse

So
fen.

3
ein v
tisch

3
Fäß

Um
taufen

3
Salon

Ein
pfer

Zu
tenhar
Da

Ein
steht

3

3

empfi
nüsse
schotti

zu M

3

3

3

empfi
und
nahm

3-5

3-5

3-5

3-5

3-5

3-5

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 85.]

26. März 1867.

Eine vollständige große Gaseinrichtung,

bestehend in 5 Kronleuchtern, ein 12armiger und 4 vierarmige, 9 zweiarmige und 9 einarmige Gasbrenner sind zu einem Spottpreise im Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch

Paul Tittel, Klostergasse 14.

Eine Firma von Eisen, 3 Ellen lang, 1 Elle hoch, beschlagen und schon hell grundirt, verkauft billig F. Metlau, Münzgasse Nr. 18, früh bis 8 oder Nachmittag 1 1/2 bis 3 Uhr.

Schuhmacherhandwerkszeug, Leisten u. s. w. ist billig zu verkaufen. Näheres Karolinenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind 6 Stück Spritzfässer à 3 Eimer, sowie ein vierrädriger Handwagen, mehrere Küchenbänke und ein Waschtisch Friedrichstraße Nr. 33.

Zu verkaufen sind billig zwei noch fast neue Latrinenfässer hohe Straße 36 beim Hausmann.

Ofen-Verkauf.

Umzugshalber ist ein eiserner Etagenofen mit 3 Röhren zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist wegzugshalber billig eine Kochmaschine Salomonstraße Nr. 4, 1 Tr.

Ein Reisewagen, fast neu, steht billig zu verkaufen Brandweg Nr. 13.

Ein gutgehaltener Kinderwagen, ein großes Schaufel-Perd ist billig zu verkaufen Magazingasse Nr. 13, 4 Treppen.

Für Gartenbesitzer.

Zu verkaufen wegen Abgabe eines Gartens 1 gemauertes Gartenhaus, 1 Springbrunnen, Obstbäume und Gartengewächse. Das Nähere zu erfragen beim Portier der Gasanstalt.

Ein gemauertes Gartenhaus mit Schieferdach, Thüre und Fenster steht zum Abbruch zum Verkauf Karolinenstraße Nr. 16.

Ein Transport fette Landschweine sind angekommen und stehen heute zum Verkauf auf Zangenbergs Gut.

Altner.

Zu verkaufen Pferdebedinger Karolinenstraße 14.

Für den Garten

empfehlen Obst- und Zierbäume, Ziersträucher, Wallnüsse, Lambertsnüsse, großfrüchtige englische Stachelbeeren und Johannisbeeren, schottische Zaunrosen u. s. w.,

Waldmeister

zu Matrauk täglich frisch F. Mönch, Handlungsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22, Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Eine große Partie Buchsbaum ist zu verkaufen Rüdern Nr. 33.

F. Steinborn, Zeitzer Straße 18,

empfehlen Zwickauer Steinkohle beste Qualität in ganzen und halben Lowys, so auch in Scheffel, Würfelkohle bei Abnahme von 5—10 Scheffel à 14 ^{sch} frei ins Haus, gut trockne böhmische Patentkohle und Brennholz, auch halte ich Lager von Zwickauer u. Dresdner Schmiedekohle zu möglichst billigem Preis.

Ost- und Nordseefischerei.

Frische große Schellfische, frische Nordseeschollen, 3—5 Pfd. schwer, grüne Heringe zum Braten und geräucherter Seefische treffen heute und morgen ein bei Moritz Schumann, Grimm, Straße 15.

Feinsten italienischen Feigenkaffee,

ein Surrogat, das wegen seiner Stärke und seines Feingeschmacks allen anderen vorzuziehen ist, empfiehlt in Packeten à 1, 2 und 4 ^{sch}

2. Schützenstraße 2. Oscar Wigand.

Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht in Kisten und im Einzelnen billig bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Messinaer Apfelsinen,

prachtvolle Frucht, in Kisten u. ausgewogen à 5 ^{sch}

Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Flaschenbier-Lager.

Bier Bayrisch	12 ganze Fl. oder 20 halbe Fl.	für 1 ^{sch}
Bier Coburger	12 " " " 20 " " "	" " " 1 "
Bier Böhmisches	12 " " " 20 " " "	" " " 1 "
Bier Lager	15 " " " 24 " " "	" " " 1 "
Bier Grohmanns	Bier 12 ganze Fl. oder 20 halbe Fl.	1 ^{sch}
Bier Grohmanns	Porter à Fl. 3 1/2 ^{sch}	

excl. Flasche frei ins Haus empfiehlt

Die Culmbacher Bier-Niederlage bei Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Für größere Haushaltungen empfiehlt

Weinessig

in 1/8 Eimern G. S. Schröters Nachfolger, Amtmanns Hof.

Eine kleine Tafelwaage und ein Kessel wird zu kaufen gesucht. Adresse große Fleischergasse Nr. 27.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kochofen mit hölzernem Aufsatz Petersstraße Nr. 3, Hausflur, bei Madame Voigt.

Gebrauchte leere Wicksbüchsen werden angenommen und gekauft Petersstraße Nr. 13, Hausflur.

Knochen werden gekauft

zu den höchsten und theuersten Preisen Dresdner Straße Nr. 33. Fr. Kanzler.

Ein einspänniger, ganz verdeckter Kutschwagen wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter D. H. 204. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 1500 ^{sch} auf sichere Hypothek gegen gute Zinsen. Gefällige Adressen unter H. A. H. 1500 durch die Expedition dieses Blattes.

200 Thaler werden gegen sichere Bürgschaft und 25 ^{sch} Vergütung bis Weihnachten zu leihen gesucht. Abr. M. L. 25 poste restante.

Mitterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine und Leihhauscheine, reinliche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände ist Geld zu haben.

Neelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Gelehrter vom Auslande, 30 Jahre alt, von angenehmen Aeußeren, welcher 2—3000 ^{sch} jährliche Einkünfte besitzt, wünscht sich wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin zu suchen. Verschwiegenheit ist das Wort eines Ehrenmannes.

Gebildete Damen von 18 bis 30 Jahren können vertrauensvoll ihre Adresse bis den 31. März an J. W. D. 24 poste restante Leipzig senden.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein allein und in der Mitte der 40er Jahre stehender, nicht un- vermöglicher Herr — Festangestellter mit 800 Thlr. Einkommen — wünscht sich baldigst mit einer allein- und in annäherndem Alter stehenden Dame, die bei Anmuth und Rüstigkeit, Herzengüte, häus- lichen Sinn und Bildung besitzt, zu vermählen. Nur Mangel an Zeit und Damenbekanntschaft nöthigen diesen Weg zu betreten. Geehrte Zuschriften mit genauer Angabe der Verhältnisse und bei- gegebener Photographie bittet man bis zum 28. März unter der Chiffre: „Alles mit Gott! 465! 465.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion und Rücksendung der Briefe nebst Photographie wird zugesichert; anonyme Zuschriften hingegen können nicht berücksichtigt werden.

Heiraths-Gesuch. Eine Witwe, kinderlos, in 20r Jahren, gebildet, Besitzerin eines sehr schönen arrondirten Gutes, mit sehr vortheilhaften landwirthschaftlichen Einrichtungen, sucht sich zu verehelichen mit einem gebildeten rationalen Deconom mit 6 bis 8000 fl Vermögen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert aber auch verlangt. Gefällige Offerten unter Z. A. mit Beilegen der Photographie nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Einige Handelslehrlinge, welche für ihren Beruf die **Stenographie** anzuwenden wünschen, suchen einige Teilnehmer zu einem Course von 24 Unterrichtsstunden. Das Nähere **Petersstraße 2, 4. Etage, Nachmitt. 1— $\frac{1}{2}$ und von 6 Uhr an.**

Franz Emil Drechsler, Lehrer der französischen und engl. Sprache und der Sabelsb. **Stenographie.**

Commiss-Gesuch!

Ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann findet in einem hiesigen Kurzwaaren-Geschäft für das Lager baldigstes Engagement. Offerten beliebe man unter E. L. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Musiker

Sucht auf Jahrescontract für Paris und andere Orte das Bureau für Musik von **Jul. Reichpenning**, Johannisgasse 43.

Mehrere Schriftsetzer

finden sofort Condition in der **Edelmann'schen Buchdruckerei.**

Ein **Maschinenmeister**, der alle typographischen Arbeiten aufs Beste aus- zuführen im Stande ist, findet in einer Druckerei am Rhein eine **angenehme und dauernde Condition.** Salair per Woche 12 bis 18 fl . je nach den Leistungen. Nur wirklich Befähigte und keine Pfluscher wollen sich melden und ihre frankirten Offerten an die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in Leipzig baldigst gelangen lassen.

Einen Tischler, welcher gut poliren kann, sucht sofort **J. G. Ritter**, Kupfergäßchen (Dresdner Hof).

Ein geübter Strohhutpresser

kann sofort antreten. Näheres zu erfahren **Nicolaisstraße 40.**

Lehrlings-Gesuch.

Junge Leute, welche Lust haben **Barbier** zu werden, finden unter sehr günstigen Bedingungen ein Unterkommen. Das Nähere darüber **Nicolaisstraße Nr. 25** im Geschäft zu er- fragen.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Colonialwaaren-Handlung, verbunden mit Cigarren- fabrik, wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener gut- gestitteter Knabe als Lehrling gesucht. Offerten unter Z. H. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling aus anständiger Familie wird zu Ostern in einem hiesigen **Manufactur-Engros-Geschäft** unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Adressen unter G. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann mit tüchtigen Schulkennntnissen wird als Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht von **Gebrüder Hess**, Brühl Nr. 16.

Schriftsetzerlehrlinge finden zu Ostern **Aufnahme** in der **Buchdruckerei große Fleischergasse Nr. 21.**

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Tischler zu wer- den, kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten **West- straße Nr. 60, Hof links.**

Gesucht wird ein gewandter **erster Restaurationskellner** für die **Bierstube** im **Hotel de Pologne** zum sofortigen Antritt oder 1. April.

Gesucht wird ein **Hausknecht** für häusliche Arbeiten zum 1 April im **Hotel de Pologne.**

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht.** Mit Buch zu melden vor dem **Windmühlenthor Nr. 4.**

Ein **Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren wird gesucht **Serberstraße Nr. 24** **Nadlerwerkstelle.**

Gesucht wird zum 1. April ein **Laufbursche** **Bühnengewölbe Nr. 16, J. C. Ludwig.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins **Jahrlohn** zum 1. April. Zu melden **Neufirchhof Nr. 32** **parterre.**

Gesucht werden zu einem **Mädchen von zehn Jahren** noch zwei bis drei Mädchen gleichen **Alters als Theilnehmerinnen am Privatunter- richt.** Derselbe soll den 1. Mai beginnen.

Näheres bei **Frau H. Mendelssohn, gr. Wind- mühlenstrasse No. 33** zu erfahren.

Eine sehr geübte **Weißnäherin** wird sofort gesucht **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 3. Etage** bei **Walter.**

Gesucht werden **geübte Weißnäherinnen** **Alexander- straße Nr. 1** **hohes Parterre rechts.**

Eine geübte **fleißige Wickelmacherin** oder **Wickelmacher** wird bei **hohem Lohn** sofort gesucht **Neuschönfeld, Karlstraße 36 b, 2 Tr.**

Auf eine **Landpfarre** in der Nähe des **Bahnhofs Kieritzsch** wird für den **15. April** ein solides, in gesetzten Jahren stehendes **Mädchen** gesucht, welches die **Besorgung der Wäsche** und sonstige **Hausarbeit** versteht. Offerten unter **Beifügung von Zeug- nissen** werden franco erbeten **R. R. poste restante Kieritzsch.**

Gesucht werden nach **auswärts** zu baldmög- lichem **Antritt 2 brave Dienstmädchen**, eine **Köchin**, die mit der feinen bürgerlichen Küche voll- ständig vertraut ist und etwas **häusliche Arbeiten** zu übernehmen hat, und ein **Stubenmädchen**, das **fertig platten, nähen** und **serviren** kann.

Solche, die bereits bei **größeren Herrschaften** ge- dient haben und sich durch **wirklich gute Atteste** empfehlen, wollen sich melden **Petersstraße Nr. 4, 3. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren für **Küchen u. häusl. Arbeit** **Erdmannsstr. 5, Gewölbe.**

Gesucht wird ein junges **anständiges Mädchen**, welches **sauber** in **Putz** arbeitet, **Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Gesucht wird ein **reinliches ordentliches Mädchen** für häus- liche **Arbeit** **Verhältnisse halber** noch zum 1. April **Pachhofgasse Nr. 6, 3. Etage** **vorn heraus.**

Gesucht wird 1. April ein **ordentliches, zuverlässiges u. rein- liches Mädchen** für **Küchen u. häusl. Arbeit** **Kochplatz 10, 1 Tr.**

Gesucht werden 2 **ordentliche** mit **guten Zeugnissen** versehene **Dienstmädchen**, eins für die **Küche** und eins als **Stubenmädchen** in einen **auswärtigen Gasthof.** Zu melden heute **Mittag 12 bis 1 Uhr** im **Thüringer Hof, Burgstraße.**

Gesucht wird **Verhältnisse halber** sofort oder zum 1. April ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Mit **Buch** zu mel- den **kleine Fleischergasse Nr. 4** im **Fleischladen.**

Ein **Mädchen**, das schon in einer **Restauration** gedient oder etwas vom **Kochen** versteht, wird sofort oder 1. April gesucht. Mit **Buch** zu melden **Brühl 54/55, 1 Treppe.**

Zum 1. April wird ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mä- chen** für **Küche** und **Haus** gesucht **Brühl Nr. 80, 3. Etage.**

Ein **junges gewandtes Mädchen** nicht von hier, im **Nähen** und der **Küche** erfahren, wird 1. April in **Dienst** gesucht **Petersstraße 26, III.**

Gesucht wird gegen **hohen Lohn** als **Aufwartung** für einen **kleinen Hausstand** in den **Vormittagsstunden** ein **reinliches** und **ordentliches Mädchen** von **braven Aeltern.** Zu melden nur zwischen **3 und 5 Uhr** **Emilienstraße Nr. 18, 1 Treppe.**

Agenturen-Gesuch.

Von einem **gut empfohlenen** hier **ansässigen Kaufmann** werden einige **gangbare Artikel** zum **provisionsweisen Verkauf** zu übernehmen gesucht. Adressen übernimmt die **Expedition** dieses **Blattes** unter **Chiffre L. T. 60.**

Ein **Prov.-Reisender**, der dieser **Tage** eine **Tour** nach **Döbeln, Waldheim, Hainichen, Frankenberg, Rochlitz, Seithain, Alten- burg** u. vor hat, sucht noch einige **Vertr. eingef. Häuser** unter **Chiffre O. F. poste restante Leipzig franco.**

gut e
Salai
unter
G
vorz
W
dieser
für
gag
stän
die
der
Deta
gegen
Oster
zipale
der
Ei
sofort
W
Expe
Ei
nisse
oder
ihre
nieder
Art
kuec
sucht
Stell
Ei
milie
bittet
Ei
mebr
Ei
bittet
Haus
Ei
arbei
E
Mä
such
fau
suh
Ser
E
eine
schre
find
E
beson
E
oder
nicht
Herr
E
E
such
einer
1. C
E
mä
E
für
E
häu
E
Art

Ein Comptoirist,

gut empfohlen, wünscht Placement; derselbe sieht weniger auf hohes Salair, als er sucht seine Kenntnisse zu erweitern. Ges. Offerten unter S. A. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Commis, 27 Jahre alt, vorzüglich empfohlen, sucht anderweite Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter M. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flotter Verkäufer für Kurz- u. Galanteriewaarenbranche sucht Engagement, derselbe ist militärfrei u. fungirt selbstständig. Werthe Adressen sub B. B. # 73. durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann, der vor einem Jahre seine vierjährige Lehrzeit in einem lebhaften Detailgeschäft der Droguerie- und Farbenbranche beendete und gegenwärtig noch in demselben als Commis servirt, wird für Ostern eine Stelle gesucht. Die besten Empfehlungen seines Principals stehen ihm zur Seite und werden gefällige Offerten unter der Chiffre A. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Zimmermann, welcher von Tischlerarbeit Begriff hat, sucht sofort Arbeit in einer Werkstatte oder sonst in einem Geschäft. Werthe Adressen werden erbeten unter Chiffre A. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, 20 Jahre, militärfrei, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer; selbiger kann jetzt oder baldigst antreten. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter H. W. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein praktischer Kutscher, Fahrer der sächsischen Artillerie, sucht Stelle als solcher oder Diener, Reitknecht u. s. w., gut empfohlen durch das Comptoir Weststr. 66.

Ein Hausknecht sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder spätestens bis 1. April Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Schulze, gr. Windmühlenstraße Nr. 2.

Ein Mädchen, im Nähen und Platten geübt, wünscht in Familien noch Beschäftigung. Gefällige Offerten unter E. B. # 25 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht Oberhemden und feine Wäsche noch mehr anzunehmen Neumarkt 36, 2 Treppen vorn heraus.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu b. setzen. Adressen bittet man bei Herrn Goldarbeiter Nagler, Königsplatz deutsches Haus Nr. 8 niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch für einige Damen zu arbeiten. Zu erfragen Grimm. Straße 3 im Buchbindergeschäft.

Ein noch jetzt in Condition befindliches junges Mädchen, welches gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht pr. 15. April anderweitige Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. — Offerten werden sub B. # 24 durch die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Comp. in Leipzig erbeten.

Ein gebildetes zuverlässiges Mädchen sucht vom 1. April an eine Stellung als Verkäuferin, gleichviel welchen Geschäfts. Sie schreibt und rechnet vorzüglich. Adressen unter Chiffre Z. R. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen im gesetzten Alter, welche eine kleine Wirthschaft besorgen kann, sucht Stelle, Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Alles oder bei Kindern Nicolaisstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst bei einer einzelnen Herrschaft oder für Kinder. Zu erfragen Barkstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren aus Thüringen sucht Dienst den 1. oder 15. für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst, wo möglich bis 1. oder 15. April. Zu erst. H. Fleischerg. 4, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaiskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. April, oder 1. Mai. Zu erfragen Reichstraße Nr. 14, links 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen 3, 2 Treppen.

Stelle = Gesuch.

Ein höchst solides gebildetes Mädchen, Tochter achtbarer Aeltern, sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau. Aller weiblichen Arbeiten und des Kochens kundig, würde sie auch Kindern Elementar-Unterricht ertheilen können. Gütige Adressen unter der Chiffre M. F. 1. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst, sei es als Stuben- oder Küchen- und Hausmädchen, da sie im Kochen und andern Handarbeiten bewandert ist.

Zu erfragen Kaufhalle Gewölbe 39 bei Fr. Reinhardt.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches sich auch der Kinder mit unterzieht, zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Rosßstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches in Schneidern und Weisnähen erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße beim Seilermeister.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Dresden gedient und in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. oder 15. einen Dienst.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Furlert, Grimma'scher Steinweg Nr. 49.

Eine Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen suchen Stelle und sind empfohlen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein ordentliches, reinliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen H. Fleischergasse 4, 1 Treppe.

Ein junges, sehr gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht als Jungemagd Dienst. Nur für anständige Herrschaften zu erfragen Kaufhalle Treppe A 3 Treppen.

Ein gebildetes junges Mädchen, Beamtentochter, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung in einer Familie, wo sie die Erziehung von Kindern übernehmen kann oder bei einer einzelnen Dame zur Stütze und Gesellschaft. Nähere Auskunft ertheilt gütig die Herrschaft Bahnhofstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Dienst bis 1. April für Hausarbeit oder Kinder. Näheres zu erfahren beim Hausmann Brühl Nr. 37.

Ein Mädchen aus Dresden, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht bis 1. April Dienst für Küche oder als Jungemagd. Näheres Gerberstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, in häuslichen und weibl. Arbeiten erfahren, sucht Condition bei einer anständigen Herrschaft. Gefäll. Adressen Auerbachs Hof, Verkaufstand Nr. 75.

Ein junges älternloses Mädchen sucht noch bis 1. April einen Dienst. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 6 im Hof 3. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd; dieselbe ist in allen weiblichen Arbeiten sowie in häuslicher Beziehung erfahren. Zu erfragen Kaufstädter Steinweg Nr. 24/25, 3 Treppen.

Für ein wohlgezogenes junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern und Geschick zu allen weiblichen Arbeiten besitzt, wird Dienst gesucht. Sternwartenstraße 12 a, II. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, das gern und willig arbeitet, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres lange Straße 30 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Hausmann Königsstraße Nr. 22.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Kinder. Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten geschickt, sucht für Kinder eine Stelle. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Brühl 57, im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder in einem Geschäft. Anzufragen in Stieglitzens Hof 4 Tr. hoch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit H. Kindern umzugehen versteht, sucht Unterkommen. Lehmanns G. b. Hausm.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sich auch gern jeder häusl. Arbeit unterzieht; sucht sofort Stelle. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Waschen und Platten und sonstigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle bei Kindern. Zu sprechen H. Burggasse 6, 2 Treppen Thüre 2.

Eine alleinstehende Witwe sucht bei freier Wohnung eine kleine Wirtschaft zu führen. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches schon länger gedient, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. April. Inselfstraße 15, 4 Treppen.

Zu miethen gesucht ein Garten mit Gartenhäuschen, in möglichster Nähe der Nicolaisstraße.

Adressen erbittet man Nicolaisstraße Nr. 5, II. links.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden ersucht, die für Johannis und Michaelis freiverwendenden Familienlogis jeder Art und jeden Preises baldigst dem Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe anzuzeigen, da Gesuche von vielen respectablen Miethern eingegangen sind.

Gewölbe, halbe Gewölbe, Hausstände u. Locale in 1. und 2. Etage sucht noch für diese Ostermesse im Auftrage für auswärtige Kaufleute zu miethen das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine Comptoir-Localität

von mäßiger Größe (Parterre oder 1. Etage) wird in der innern Stadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preis beliebe man bei den Herren Krug & Mundt (Hotel de Bavière) abzugeben.

Logis = Gesuch.

In einem anständigen Hause, womöglich an der Promenade, oder deren freundlicher Nähe, von 3 heizbaren Stuben nebst Zubehör, womöglich nicht über 2 Treppen. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 32 beim Hausmann.

Gesucht wird zu Johannis

ein Familienlogis, 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör und Garten, 150—200 fl . Adressen wolle man unter F. F. bei Hrn. Otto Klemm abgeben.

Für Michaelis wird ein Familienlogis in südlicher, nicht zu entfernter Vorstadt, mit Gärtchen und im Preise bis zu 150 fl gesucht. Offerten wolle man gefälligst abgeben Petersstraße 28 im Kräutergewölbe.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein mittleres Logis und ein kleines Parterrelogis zur Werkstelle. Adressen unter P. S. H. 23 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird Verhältnis halber bis 1. April eine freundliche Wohnung in Nähe des Hofplatzes, enthaltend 2—4 Stuben. Adressen werden unter B. H. 114. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis zum 1. April für zwei einzelne Personen in einem ruhigen anständigen Hause. Gärtchen erwünscht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. 50. mit Preisangabe.

Gesucht wird pr. 1. April ein kleines Logis oder eine unmeublirte Stube und Kammer, separater Eingang. Abz. nimmt Herr J. H. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6 entgegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl . Adressen erbittet man gef. Neumarkt Nr. 42 im Bürstengeschäft.

Garçon = Logis.

Wohn- und Schlafzimmer für 1. Mai gesucht in nächster Nähe der Querstraße. Adressen mit Preisangabe erbittet man Dresdner Straße Nr. 38, Treppe rechts 1. Etage rechts.

Ein alleinstehender gebildeter Mann, 30er, sucht eine meublirte Stube bei gebildeten Leuten, denen es um keinen großen pecuniären Vortheil, sondern hauptsächlich um einen gebildeten Umgang zu thun ist.

Gefällige Adressen mit Angabe des Näheren werden unter Chiffre F. A. K. No. 10. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Garçonlogis wird von einem Kaufmann gesucht. Adressen unter K. H. 9. mit Preisangabe besorgt die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird von einer einzelnen Dame zu Johannis oder Michaelis ein Logis von 5 Stuben, Küche, Speisekammer und Zubehör, wo möglich mit Gärtchen und nicht über zwei Treppen, im Preise von 2—300 fl in der Grimma'schen, Peters- oder Westvorstadt, am liebsten an der Promenade. Adressen bittet man unter S. T. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird eine Stube mit Kochofen von einer pünctlich zahlenden Frau, wo möglich Petersvorstadt. Adressen beliebe man bei Herrn Sehfert, Münzgasse Nr. 21, 2 Treppen abzugeben.

Materialgeschäft.

Ein flottes Materialgeschäft, mit dem jetzt ein sicheres Einkommen verbunden ist (königliche Salziederlage) ist für 150 fl jährlich zu verpachten durch den Expedienten C. Koelbel in Querfurt.

Ein kleiner Garten mit Häuschen ist Ransädter Steinweg zu vermieten. Näheres das. Nr. 11, Gewölbe rechts.

Zu vermieten ein Garten oder Lagerplatz an der Straßenfronte in der Kreuzstraße. Näheres Grenzgasse 8, II. Etage rechts.

Meslocal = Vermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 20 II. sind für nächste und folgende Messen 3 Zimmer vorn heraus, darunter 1 Erkerzimmer und ein anderes mit daranstoßendem Kofen zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen Neumarkt 23, II.

Gewölbe = Vermiethung außer den Messen

Reichstraße 37 sofort nach der Ostermesse d. J. und daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Geschäftslocal

Reichstr. 37, 1. Etage ist auf das ganze Jahr sofort oder nach der Ostermesse d. J. oder wesentlich von und mit der Michaelismesse d. J. zu vermieten durch

Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstr. 7.

Keller = Vermiethung

Brühl 14. Näheres zu erfragen beim Hausmann Held, Reichstr. 21.

Ein sehr schönes Souterrain, hell und geräumig, in der Nähe des Schlosses ist von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein Parterrelogis für den jährlichen Miethzins von 220 fl von Ostern a. c. ab zu vermieten.

Zu erfragen bei dem Hausmann Wieprecht daselbst.

Ein halbes hohes Parterre

ist Bezugs halber bis 1. April zu vermieten.

Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3 in der Restauration.

Adolf Finsterbusch.

Ein elegantes geräum. hohes Parterre 280 fl (freie Aussicht) nahe dem Theater, hat 1. April anderweit zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Vermiethung.

Die erste Etage des in der Zeiger Straße sub Nr. 20 gelegenen Hauses, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Kellern nebst Zubehör und Gartenabtheilung, Alles im besten Stande, soll Bezugs halber vom 1. April dieses Jahres an vermietet werden durch

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Zu vermieten ist am Königsplatz im blauen Hof vom 1. April 1867 ab

ein Familienlogis 1 Treppe hoch vorn heraus für jährlich 150 fl ,

ein dergl. 2 Treppen hoch vorn heraus für jährlich 140 fl ,

eine gebielte geräumige Werkstelle im Hofe parterre (auch als Niederlage zu benutzen) für jährlich 125 fl ,

eine Niederlage im Hofe quervor für jährlich 70 fl .

Näheres bei

Advocat Seitze (Obstmarkt Nr. 2).

Eine 1. Etage 5 Stuben und Zubehör mit Gas und Wasserleitung und Gärtchen ist zu Ostern oder zu Johannis zu vermieten Schletterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage, 2 Stuben n. Zub. (weisl. Vorstadt) durch J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Stadt-Wohnungen!

Einige hübsche Logis in bester Lage der innern Stadt im Preise von 150—300 fl hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten und am 1. April zu beziehen ist ein freundliches Logis 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Vor- und Nachsaal im Verschluß.

Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein mit 200 Zimmer Prom 190 in de eine Wä
Wä geleg 125
Ein der 2 man 180 haus 1. C neu in de 250 zu ve W
Ein 3. Etage Hausel und zu mähler
Zu lange Kamm 140 fl Näh
An vermiet
Zu u. Gar
Beru ein sch
Ein mern NÄHERE
Eine nahe d pr. Ost Teubne
Sa
Sa schlüssel
Ein vermiet
Ein Saal- Ein
Als vermie
Zu oder 2
Zu noblen
Zu frei, an
Zu Kammern
Zu menbli
Zu Stube,
Zu Rathar
Zu Stube,

Wohnungen!

Eine hübsche 2. Etage 300 fl und eine 3. Etage mit Balcon 400 fl , sowie ein feines Garçonlogis 200 fl nahe beim Rosenthal; eine 1. Etage (acht Zimmer) 350 fl und eine 2. Etage 340 fl an der Promenade; eine schöne 1. Etage mit Balcon 190 fl , eine 2. Etage 250 fl , eine 3. Etage 210 fl in der Lessingstraße; ein hohes Parterre 250 fl , eine 2. Etage (6 Piecen) 350 fl in der Weststraße. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Weststraße 28 ist ein in zweiter Etage freundlich gelegenes Logis, mit Wasserleitung versehen, für 125 fl zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine schöne 2. Etage von 4 Stuben 180 fl in der Weststraße, eine desgl. 175 fl an der Erdmannstraße, eine 3. desgl. 160 fl , eine desgl. 180 fl , ein Parterre desgl. 180 fl am Schützenhaus, eine 3. Etage von 5 Stuben 190 fl , eine 1. Etage von 7 Stuben mit Garten 425 fl , ganz neu und elegant eingerichtet, eine desgl. 325 fl in der Zeiger Straße, eine 3. desgl. von 5 Stuben 250 fl in der Petersstraße, sind von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Familienlogis, angenehme Aussicht, 3. Etage eines anständigen, in der innern Petersvorstadt gelegenen Hauses, ist für den jährlichen Preis von 145 fl zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen. Alles Nähere große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an Dresdner Vorstadt, lange Straße Nr. 43b die Hälfte der III. Etage, drei Stuben, Kammern nebst Zubehör, Preis inclusive Gas- und Wasserzins 140 fl pr. anno. Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

An ein paar ruhige pünktliche Leute ist ein kleines Logis zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten 1 Logis, 3 Stuben, Zubehör mit Wasserleitung u. Garten, 110 fl , Weststraße 37, nahe d. Frankf. Str. part. rechts.

Veränderungshalber ist noch ab 1. April oder 1. Mai d. J. ein schönes Familienlogis für 120 fl p. a. zu vermieten Georgenstraße 16c, II.

Ein elegant meublirtes Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist vom 1. Mai an zu vermieten und Näheres zu erfahren Leibnizstraße Nr. 6 parterre.

Eine Familienwohnung für 75 fl in 1. Etage in Reudnitz, nahe der Kreuzstraße, ist eingetretener Verhältnisse halber noch pr. Ostern zu vermieten durch das Dienstmann-Institut Express, Teubners Haus, vis à vis der Post.

Garçon-Logis ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6b, 1. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., mit sehr schöner Aussicht, Hausschlüssel, ist billig zu vermieten Weststraße 45, III. rechts.

Ein nobles Garçonlogis (2—3 Zimmer) ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Ein Garçonlogis, großes fein meubl. Zimmer nebst Schlafgemach, Saal- u. Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Weststr. 20, II.

Ein elegantes Garçonlogis ist zu vermieten Weststraße 23, 2. Etage rechts.

Als Garçonlogis ist eine gut meublirte Stube mit Altoven zu vermieten Goethestraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich eine unmeubl. Stube an 1 Herrn oder Dame Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayr. Bahnhofe Carolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit 2 Betten, meßfrei, an ledige Herren Markt 17, 4. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. gut meubl. Stube mit Schlafkammer d. 1. April Reichels Garten, Vordergeb. linker Flügel 2. Et.

Zu vermieten ist vom 1. April an ein großes freundlich meublirtes Zimmer Eisenstraße Nr. 8, I. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April eine gut meublirte Stube, separat, an einen Herrn oder Dame H. Burggasse 6, 3. Et.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte meßfreie Stube Katharinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer, Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Hrn. Erdmannstr. 4, 1.

Zu vermieten ist eine Stube, meublirt, für einen Theilnehmer zum 1. April oder sogleich, mit Haus- und Saalschlüssel und meßfrei, Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meubl. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren Weststr. 61, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube sofort oder später Kaufhalle Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Hospitalstraße Nr. 14, 4 Treppen Vordergebäude.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubl. Wohnzimmer nebst Schlafzimmer, meßfrei, Aussicht nach der Promenade, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Neutirchhof 33, 4. Etage.

Innere Dresdner Vorstadt sind in einer gebildeten Familie ein großes Wohnzimmer, ein Schlafzimmer und ein Vorfaal, alles separat, an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten sofort oder später. Adressen unter D. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine höchst elegante Garçonwohnung mit schöner Schlafstube so wie Stahlfedermatratze ist pro 1. April an 1—2 Herren zu vermieten.Adr. unter D. 2 durch die Buchhandl. d. Hrn. D. Klemm.

Eine freundl. heizb. Stube, sep. Eingang und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein kleines Stübchen ist billig zu vermieten. Näheres Rannstädter Steinweg 21, Gewölbe rechts.

Eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht nebst Schlafzimmer mit Aussicht nach dem Garten, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel ist pr. 1. April oder später zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen. W. Wäth.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, Aussicht ins Rosenthal, mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder 1. April zu vermieten Leibnizstraße Nr. 18, 3. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen anständigen Herrn hohe Straße Nr. 36, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einem Stübchen Zimmerstraße Nr. 2b, 3 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundl. heizbaren Stube mehrere Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu einem guten kräftigen Privatmittagstisch à 6 fl monatlich werden einige Teilnehmer gesucht.

Gefällige Offerten unter Chiffre H. J. 10 bittet man im Café Hennersdorf, Gewandgäßchen, niederzulegen.



Heute
Gesellschafts-
Abend
im Schützenhause
großer Saal. D. V.



Ergebenste Einladung.

Der 60r Verein hält sein diesjähriges Wintervergnügen im Saale der Vereinsbrauerei ab und werden sämtliche Herren Collegen zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit ganz ergebenst eingeladen.

Der Comité.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musikalische Abendunterhaltung

von der Capelle des Hauses

unter Direction des Herrn Niepraschk.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl . Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grun.

Goldenes Herz, große Fleischergasse.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Seidel, Wehrmann und Fräulein Ernst aus Hannover. NB. Heute Abend Goulasch. Bayerisch und Lagerbier sind vorzüglich.

Gasthof zur goldnen Laute.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Fr. vrm. Messerschmidt.

Rheinische Wein- und Bayerische Bierstube

Nr. 42 Neukirchhof Nr. 42.

Heute große komisch-musikalische Abendunterhaltung und humoristische Gesangsvorträge der Leipziger
Trichtercapelle.
Für ein feines Glas Bayerisch und Lagerbier ist bestens gesorgt. Bedienung durch Thüringer Damen.

Gesundheitsquelle, Magazingasse 17.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Coupletsänger-Gesellschaft **Seldel, Wehrmann** und **Frl. Ernst** aus Hannover, wobei mit einer reichhaltigen Speisefarte nebst einem vorzüglichem Glas Porter, Biersfer und Lagerbier aufwarten wird
Ergebenst **Chr. Bachmann.**

Restauration C. Deutschbein, kleine Windmühlengasse 1b.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Capelle **Scandalla** unter Leitung des Herrn **Marschner**. Dabei empfehle Karpfen polnisch, Bayerisch in 1/2 Fl. 15 \mathcal{L} , Lager- und Biersfer Bitterbier à Gl. 13 \mathcal{L} von vorzüglicher Güte.

Klostergasse Nr. 7, vis à vis Hotel de Saxe.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von den beliebten Komikern **Holle** u. **Kaltenborn** und der Soubrette **Adolpbine Kunze**. Dazu empfiehlt saure Rindstaldäunen, Bitter- und Lagerbier ff.
J. S. Müller.

Hohe Lilie Neumarkt No. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von **A. Hoffmann** nebst Komiker. Dabei empfiehlt **Schlachtfest** und verschiedene andere kalte und warme Speisen, Bier ff.
C. G. Dietze.

F. L. Stephan, } Heute Mittag und Abend
Roastbeef mit Madeirasauce. } Universitäts-
Bayerisch und Lagerbier extrafein. } straÙe Nr. 2.

Neumeyer, „Grüner Baum“, Hofplatz,

empfehlte heute Abend „Saure Flecke“, morgen Abend „Schweinsknochen mit Klößen“,
feines Bayerisch und Vereinsbier.

H. E. Heinze } Heute Schlachtfest, } Thomaskirchhof
von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- } Nr. 4.
wurst, Kesselfurst u. frische Blut- u. Leberwurst.

Heute Schlachtfest im blauen Secht.

A. Mauo.

Heute Schlachtfest bei **C. Haring**, Gainsstraße Nr. 14.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend **Carl Rohde**, Klostergasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet
J. S. Söfwein, Pachtplatz.

Goldner Hirsch. Speckfuchen empfiehlt heute früh
Bier ff. **C. S. Wäde.**

Verloren wurde gestern Vormittag von der Hall. Straße bis ans Leihhaus, von dort zurück durch die Reichstraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten es abzugeben gegen Dank und Belohnung Zeiger Straße 30, 4 Treppen bei
Meyer.

Verloren wurde auf dem Wege von Schönefeld bis nach Eutritsch in Helm ein kleines Medaillon, enthaltend eine Herren-Photographie. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen gute Belohnung abzugeben in Billa Tunnel im Barfußgäßchen.

Verloren wurde Sonntag den 24. d. ein Hundehalsband mit diesjährigem Steuerzeichen und Namen **J. S. Söfwein**. Abzugeben Pachtplatz bei **Söfwein**.

Verloren wurde am Freitag von der bayerischen Bahn bis an den Königplatz eine Briestafche mit 9 \mathcal{M} nebst einer Quittung über 30 \mathcal{M} .

Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung Zeiger Straße Nr. 52, Restauration von **Göttner** abzugeben.

Der Finder des goldnen Medaillons wird gebeten, sich noch einmal Gerberstraße Nr. 60, 1 Treppe zu bemühen.

Verloren wurde von einem Soldaten vom Kanst. Steinweg nach dem Militärhospitale ein led. Geldtäschchen mit ca. 2 \mathcal{M} ; der Ehrliche wolle es gef. gegen Belohnung Brühl 36 part. abgeben.

Ein leinen Taschentuch mit verschlungenen M. B. ist am 24. d. Mts. von Gohlis durchs Rosenthal verloren worden. Der Finder wird gebeten es gegen 15 Ngr. Belohn. abzug. Theaterplatz 2, 3 Tr.

Entfloben

ein Canarienvogel am 23. d. M. Mittags Plagwiger Straße 5. Wer ihn dahin zurückbringt, erhält angemessene Belohnung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen **Dr. med. S. Beck** noch ärztliches Honorar schulden, werden hiermit aufgefordert, dasselbe bis spätestens den 15. April zu berichtigen.

Der mit der Regulierung des Nachlasses beauftragte Vormund.

Zur Notiz!

Einige **Sicht- und Hämorrhoidalfranke** wünschen den Specialarzt **Herrn Dr. Müller aus Coburg** in nächsten Tagen persönlich zu consultiren. Kranke, die diese Gelegenheit zu benutzen wünschen, wollen ihre Adressen unter Chiffre **P. R.** verschlossen in der Expedition dieses Blattes binnen 3 Tagen hinterlegen.

Weisser Operngucker von Bardou in grünem Futteral.

Die nicht unbekante Person, welche am Abend des 13. März (Mittwoch) das oben erwähnte Glas nach Schluß der Theater-Vorstellung von einem Stuhle in der Garderobe der Parterre-Logen 7 und 8 unter Zurücklassung eines geringeren schwarzen Opernguckers mitgenommen hat, wird hierdurch zur Vermeidung weiterer Unannehmlichkeiten wiederholt aufgefordert, den Umtausch endlich beim Logenschließer **Löblth** daselbst zu bewirken.

Die
spröde
diese
wieder
früher
und
führte
die n
haben
folgen
Action
mehr
über
Erfah
rentire
je lieb
es be
niegen

W
liche

Ein
poste

We
weite

Le

denen

und E
gelang

solte
flügen

S

betitel

Her

Le

heute

im Sa
wird

Z

langu

An die sächsische Bauhütte in Pirna.

Die im gestrigen Tageblatte enthaltene Erwiderung auf ausgesprochene Ansicht wegen bald möglichster Liquidation, entkräftet diese keinesweges. Die jetzt ungünstige Zeit für Neubauten wird wiederholt darin hervorgehoben, aber nicht berührt, daß wir in früheren Jahren günstigere Verhältnisse in dieser Beziehung hatten und dennoch nicht vorwärts kommen konnten! — Ehe die aufgeführten Verluste beider letzten Jahre wieder ausgeglichen sein, und die nöthigen Abschreibungen an den verschiedenen Contis stattgefunden haben werden, müssen noch sehr viel günstige Jahre aufeinander folgen bevor das Stammcapital wieder ergänzt ist, und die Actionaire auf eine Rente zu rechnen haben! Man wird sich noch mehrere Jahre mit Fortsetzung dieses Unternehmens quälen und über kurz oder lang doch zur Liquidation gezwungen sein. — Die Erfahrung hat nun bei andern Actien-Unternehmungen, die nicht rentiren wollten, gelehrt, daß es am vortheilhaftesten war je eher je lieber zu liquidiren. — Es ist eine unumstößliche Wahrheit, daß es besser ist von wirklich vorhandenen 25 Thlr. Zinsen zu genießen als von imaginären 100 Thlr. keine Zinsen! —

Meinem verehrten Nachbar zur Linken ein herzliches Gebewohl.

Fräulein Elise, Café H.

Ein Brief liegt zum Abholen bereit unter bekannter Chiffre poste restante.

Weststraße 2. 2. 1.

Mehrmals dagewesen, Niemand angesprochen. Bitte um anderweite Besprechung. A...L.

Lebensfroh!? — leeres Stroh?!
Heitere Komik.

Bekanntmachung.

Mit dem aufrichtigsten Danke für die uns auch diesmal für die Verloosung zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt gewordenen freundlichen Zusicherungen von weiblichen Arbeiten und sonst geeigneten Gaben, machen wir hiermit bekannt, daß die Ausstellung der zu verloosenden Gegenstände am 6. April 1867 beginnen wird und bitten daher, die uns zugesagten Gaben bis spätestens den 1. April d. J. geneigtest an Eine oder die Andere von uns gelangen zu lassen.

Alle unsere verehrten Mitbürgerinnen aber — auch Diejenigen, zu deren Kenntniß vielleicht unser Umlauf nicht gelangt sein sollte — ersuchen wir nochmals, unsere Ausstellung und den Zweck unserer Verloosung durch freundliche Gaben geneigtest zu unterstützen. Leipzig, im März 1867.

Die Vorsteherinnen des Frauenhilfs-Vereins:

Mathilde Baumgarten, Rudolphstraße Nr. 2.

Louise Frege, Roßplatz Nr. 1.

Anna Frege-Beckmann, Dörrienstraße Nr. 6.

Friederike Stöckel, Tauchaer Straße Nr. 2.

Jeanette Goetz, Zeißer Straße Nr. 47.

Wilhelmine Olearius, Lehmanns Garten, 1. Haus.

Ellisabeth Seeburg, Querststraße Nr. 35.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung. — Besprechung städtischer Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Colosseum. Tagesordnung: Vorlesen einer Schrift Ferdinand Lassalle's betitelt „Fichte's politisches Testament“. Zutritt für Jedermann. Der Bevollmächtigte.

Local-Verein zu Meudnitz.

Heute General-Versammlung. Rechnungsablage und Vorstandswahl.

Leipziger Lehrerverein. Mittwoch den 27. huj. 7 Uhr. Der Lehrplan für den Gesangsunterricht in unseren Schulen.

— **10y.** Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung im Schützenhause.

Versammlung des katholischen Lesevereins

heute Dienstag den 26. März Abends 1/28 Uhr im Parterre des kathol. Schulhauses. Vortrag: über Maria Stuart. Kirchl. Bericht.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 26. März

Chor- und Orchester-Probe zum 19. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Orchester um 9 Uhr, Chor 9 1/4 10 Uhr. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird gebeten. Ausgabe der Eintrittskarten zur Hauptprobe. Die Concertdirection.

Zöllner-Bund.

Donnerstag den 28. ds. Abends 8 Uhr

Probe im Odeon.

Gefänge von Lachner, Betschle und „Brüder auf“ von Zöllner sind mitzubringen. NB. Ausgabe von Proben-Controllkarten, von deren regelmäßiger Benutzung, lt. Beschluß der Deputirten, die Erlangung eines Festbillets abhängig ist. D. B.

Quellen- und Grundwassermessung betreffend, Anschluß und Fortsetzung der Aufzeichnung in Nr. 69 vom 10. März 1867 d. Bl., 24. März gemessen. — Wasser gestiegen, und der jetzige Stand ist:

Nr. 1. 7' 1 1/2", gestiegen 3" und vom 21. Nov. bis dato 5' 3 1/4"

Nr. 2. 7' 3 3/4", = 2 1/2" = = = = = 5' 3 1/4"

Nr. 3. 2' 7", = 1 1/2" = = = = = 8 1/2"

Der Beweis, daß die Steigerung durch die Beeinflussung ihren Höhepunkt erreicht hat, ist das gleichmäßige Quantum, welches Nr. 1 und 2 erhalten haben. F. W. Stannebein.

Wetterbeobachtung den 25. März 10 Uhr Vorm.

Wolken vorhanden 1., 2., 3. Schicht, Strömungen mäßig südwest. Gestaltung westsüdwest, hiernach ist in dieser Woche schönes Wetter vorherrschend. Dabei steht etwas warmer Regen in sicherer Aussicht. F. W. Stannebein.

Unita.

Heute Versammlung.

D. P.

Schwimm-Club.

Heute Abend Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. S.

Versammlung des Vereins

zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben Dienstag den 26. März Abends 8 Uhr Stadt Dresden.

Luscinia. Heute keine Übungsstunde,

dagegen Sonnabend Abends präcis 8 Uhr Probe in der goldenen Laute, Frankfurter Straße.

Gesang-Verein Immergrün.

Die Mitglieder werden gebeten, heute Abend recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Bei meiner Abreise nach Paris sage ich allen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzlichstes Lebewohl!

G. Conrad Ege Jr.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Eugenie geb. Berger** von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an.
Leipzig, den 25. März 1867.

Dr. Carl Flade.

Am Sonntag Nachmittag wurde meine liebe Frau **Minna geb. Adler** zwar schwer, doch durch die geschickte Hand des Herrn Dr. **Meißner** nebst Hebamme Frau **Veinlich** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 24. März 1867.

W. Mohrmann.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme und den reich gespendeten Blumenschmuck sowie die zahlreiche Begleitung beim Begräbnisse unsers guten Vaters, Bruders und Schwagers, des Kofferträgers

Friedrich August Lehmann, ingleichen Herrn Pastor Dr. **Brodhaus** für die so beruhigenden Worte des Trostes am Grabe des Dahingeshiedenen und besonders Herrn Dr. **Kreuzler** in Leipzig für seine rastlose Mühe, das Leben des Verewigten zu erhalten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 24. März 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner guten unvergesslichen Frau, sowie für den überreichen Blumenschmuck ihres Sarges, von Seiten Verwandten und Freunden sagt herzlichsten Dank
Leipzig, den 24. März 1867. **Rudolph Arnold.**

Heute Ab. 6 U. L. I. u. A., um 8 U. B. M.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| Arbener, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. | Hirschfeldt, Kfm. a. Halberstadt, deutsches Haus. | Rötgen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. |
| Angert, Kfm. a. München, H. St. Dresden. | Hirschhorn, Lithograph a. Berlin, Lebe's H. g. | Rosenberg, Student a. Halberstadt, Lebe's H. g. |
| v. Bergheim, f. bayr. Hauptmann n. Diener a. München, Hotel Stadt Dresden. | Hirsch, Commis a. Schönau (Böhmen), Bamberger Hof. | Ritterhaus, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Gotha. |
| Brinckmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. | Hoffmann, Def. a. Thallwig, Stadt Frankfurt. | Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Tiger. |
| v. Breitenstein, Kfm. a. Berlin, H. de Prusse. | Holtz, Kfm. a. Braunschweig, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. | Rosenzweig a. Frankf. a/M., und |
| Blaubach n. Frau, Kfm. a. Zeitz, Brüsseler H. | Schon, Kfm. a. Paris, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Richter a. Magdeburg, Kfite., Hotel z. Magdeburger Bahnhof. |
| Bohrmann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Jahn, Kfm. a. Glauchau, Stadt London. | Reichardt, Dr. jur. a. Buchholz, H. de Prusse. |
| v. Bolzano n. Frau, Oberlieutenant aus Niga, Hotel de Pologne. | Jast, Student a. Cincinnati, Stadt Hamburg. | Reininghaus, Kfm. a. Drieberghausen, Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Beyer, Def. a. Ballenstädt, grüner Baum. | John, Rent. a. Mägeln, weißer Schwan. | Rühle, Pastor a. Bodelwitz, weißer Schwan. |
| Bachhaus a. Berlin, und | Joseph, Kfm. a. Gölzern, goldnes Sieb. | Röper n. Frau, Domainenbes. a. Lichtenberg, Hotel zum Thüringer Bahnhof. |
| Brandt a. Grimmischau, Kfite., H. z. Palm. | Krüger, Kfm. a. Augsburg, grüner Baum. | Strauß, Kfm. a. München, Stadt Hamburg. |
| Birches a. Rachen, | Kyber, Candidat a. Jena, | Samolewicz, Kfm. a. Larnopol, H. de Pologne. |
| Buchow a. Neu-Ruppin, Kfite., und | Kiefewetter a. Erfurt, und | Strüver, Architekt a. Chaur de fonds, |
| v. Bandelow, Stabsf. a. Thorn, H. de Baviere. | Krause a. Berlin, Kfite., Hotel z. Palmbaum. | Stämmler a. Grimmischau, |
| Bockenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof. | Koch, Reisender a. Berlin, St. Oranienbaum | Seyd a. Berlin, und |
| Charras, Kfm. a. Grasse, Hotel de Russie. | Kroffer, Kfm. a. Heringsdorf, Stadt Gölz. | Schindler a. Biel, Kfite., Hotel z. Palmbaum. |
| Delacour, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Kirchstein, Bergcastrer a. Annaberg, Tiger. | Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb. |
| Gpyner n. Frau, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Krepler, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. | Schmidt, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus. |
| Gimendorff, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof. | Kurt, Kfm. a. Ddessa, Restauration des Berliner Bahnhof. | Schumann, Adv. a. Neulirchen, Lebe's H. garni. |
| Gichbaum, Bevollmächtigter a. Roffen, St. Gölz. | Reilholz, Part. a. Paris, Hotel de Prusse. | Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha. |
| Frank, Kfm. a. Grimmischau, Stadt London. | Leiner, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg. | Soldowich n. Frau, Rent. a. Krakau, und |
| Frommholz, Techniker a. Berlin, St. Hamburg. | Landberger, Kfm. a. Liegnitz, Brüsseler Hof. | Stoisch, Chemiker a. Dresden, H. St. Dresden. |
| Frey, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg. | Leonhardt, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz. | Schönbeck, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. |
| Fischer, Buchhalter a. Delitzsch, Brüsseler Hof. | Leupold, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum. | Steinmetz, Obergeringieur a. Chemnitz, und |
| Graf, Kfm. a. Grimmischau, Bamberger Hof. | Matane, Kfm. a. Rachen, Stadt London. | v. Schrei, Offizier a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Griephammer, Hüttendirector aus Tangerhütte, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | May, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Schröder, Adv. a. Dresden, Rosenkranz. |
| Grimme, Kfm. a. Gilenburg, Rosenkranz. | Michaelis, Kfm. a. Gotha, goldnes Sieb. | Umlauf, Geschäftsführer a. Gotha, H. St. Dresden. |
| Goldstein, Banquier a. Frankf. a/M., Hotel de Pologne. | Messinger, Kfm. a. Sießen, Lebe's H. garni. | Villius, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. |
| Grafemann, Privat. a. Magdeburg, gr. Baum. | Meiß, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie. | Warnecke, Bijoutier a. Schw. Smund, Lebe's Hotel garni. |
| Grunow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Meg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Weigert n. Sohn, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Höllmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Mehring, Privat. a. Brünn, und | Walther, Kfm. a. Berlin, Stadt London. |
| Heuser, Fabr. a. Breslau, grüner Baum. | Meres, Student a. Berlin, Stadt Frankfurt. | Wheeler, Student a. Cincinnati, St. Hamburg. |
| Hirschberg a. Berlin, | Mammisch, Hdlsm. a. Fichtenberg, Tiger. | Weidenhuhn, Oberkrieger a. Stockholm, Hotel de Pologne. |
| Hübner a. Magdeburg, und | Nicolai, Adv. a. Grimmischau, und | Werner n. Frau, Kfm. a. Dresden, und |
| Hettich a. Stuttgart, Kfite., Hotel z. Palmbaum. | Raumann, Def. a. Paris, Hotel de Prusse. | Weide n. Frau, Privat. a. Cassel, H. z. Palm. |
| Herold, Fabrikbeamter a. Gölzern, g. Sieb. | Ragel, Kfm. a. Waißingen, H. z. Palmbaum. | Willar, Juwelier a. Wien, weißer Schwan. |
| Hittscher, Reis. a. Berlin, St. Oranienbaum. | Rosenberg, Kfm. a. Grimmischau, H. z. Palm. | Wachsmuth, Vereiter a. Hannover, Stadt Gölz. |
| | Buttkammer, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg. | Wachsmann a. Warschau, und |
| | Pianenburg, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse. | Wußow a. Berlin, Kfite., Hotel de Baviere. |
| | Paply n. Frau, Kfm. a. Wieliczka, Brüsseler H. | |

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a/M., 25. März. Preuß. Cassen-Anweisung. 105 1/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 91 3/4; 6% Verein. St.-Anleihe pro 1882 77 3/8; Oest. Cr.-Actien 168; 1860r Looße 67 1/4; 1864r Looße 72 3/4; Oesterr. Nat.-Anl. 53 1/2; 5% Metall. 46; Sächs. 5% Anl. 103 3/4; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 99 1/4; Steuerf. 48 1/4. — Träge, fest.

Berliner Productenbörse, 25. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—87 ^{sp}, nach Dual. bez. Frühjahr 78 3/4 ^{sp}. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—51, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 ^o Tr. loco 17 11/24. pr. d. W. 17 1/24, April-Mai 17 1/24, Sept.-Oct. 17 5/16, gel. — Art., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 1/2 ^{sp}, pr. d. W. 56, Frühjahr 55 1/2, Juni-Juli 55, Sept.-Oct. 52 1/2, gel. — Str., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 1/4, pr. d. W. 11 1/4, April-Mai 11 7/12, Juni-Juli 11 5/12, September-October 11 19/24, gel. — Ctr., Frühlingswetter, matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.